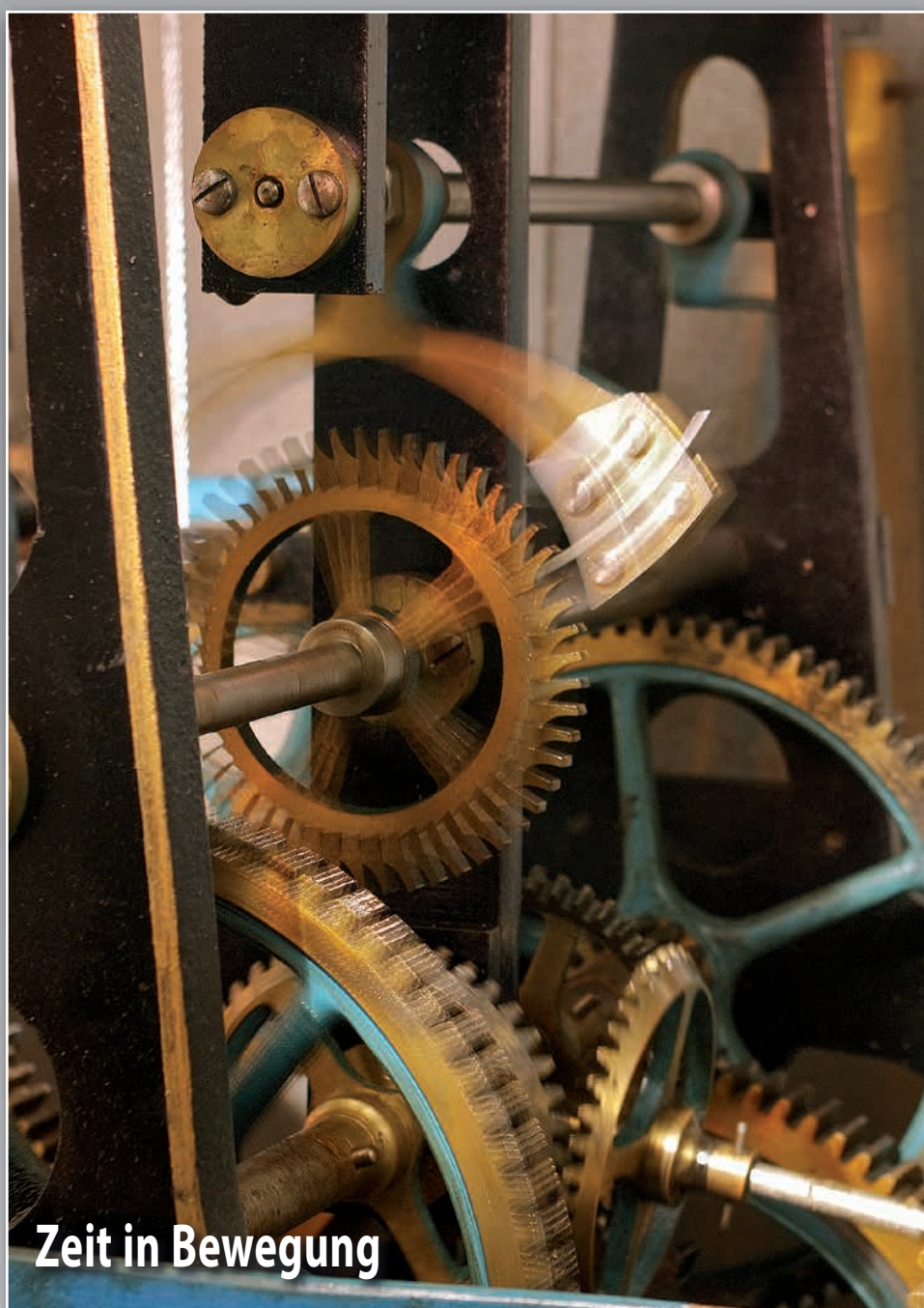




KIRCHE IN DORNBERG

Buch der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dornberg



Ausgabe 101 September 2026 – November 2026

In dieser Ausgabe:

Inhalt	Seite	2
Editorial	Seite	3
Andacht	Seite	4 - 5
Kontakte	Seite	5
Aus der Gemeinde: Vor 700 Jahren: „Neubau“ des Kirchenschiffs der Peterskirche geweiht	Seite	6 - 7
Tipps und Termine: Tag der Westfälischen Kirchengeschichte	Seite	8 - 9
Blick in die Kirche: Der Schaldeckel der Peterskirche	Seite	10 - 12
Aus der Gemeinde: Einladung zum Konfirmandenunterricht	Seite	13
Tipps und Termine: Plattdeutscher Gottesdienst an Erntedank	Seite	13
Aus der Gemeinde: Zukunft gestalten	Seite	14 - 16
Tipps und Termine: Einladung zum Adventsbasar 2026	Seite	17
Kinderchor in Dornberg	Seite	17
Aus der Gemeinde: Sanierungs- und Klimakonzept für die Gebäude der Kirchengemeinde	Seite	18 - 19
Mobile Seniorenarbeit Dornberg	Seite	20 - 21
Die Seite für Kinder	Seite	22
Gottesdienste: September 2026 - November 2026 ...	Seite	23
Termine und Veranstaltungen	Seite	24 - 25
Geburtstage	Seite	26
Taufen / Hochzeiten / Beerdigungen	Seite	27
Gruppen und Kreise	Seite	28
Tipps und Termine: Konzerte in der Peterskirche	Seite	29
20 Fragen: Barbara Bruns	Seite	30
Aus der Gemeinde: Archäologische Maßnahmen auf dem Platz südlich der Peterskirche	Seite	32 - 34
Aus der Gemeinde: Auflösung des Preisrätsels	Seite	35
Neues aus der Bücherei	Seite	36
Lesetipp der Redaktion	Seite	38
Blick in die Welt: Eine Reise durch den Südwesten Englands	Seite	40 - 41
Neues aus dem Spatzennest	Seite	42 - 43
Aus der Gemeinde: Dornberger Lebensmittelkorb und Quartierssozialarbeit – Eine hilfreiche Kooperation	Seite	44 - 45
Impressum	Seite	46
Zu guter Letzt	Seite	47

Liebe Leserin, lieber Leser,

Bei der Suche nach Sommerlektüre fand ich ein Buch mit dem Titel „Geburt der Gegenwart – Eine Geschichte der Zeit im 17. Jahrhundert“. Der Autor ist Prof. Achim Landwehr, ein Historiker und Hochschullehrer für Neue Geschichte mit dem Schwerpunkt Frühe Neuzeit an der Universität Konstanz. In seinem Buch erzählt er, wie sich im 17. Jahrhundert das Verständnis des Menschen von der Zeit, von Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit verändert hat. Finden wir doch Zeitzeugen aus dem 17. Jahrhundert in unserer Peterskirche – ich denke da an die prächtige Kanzel und ihren über ihr schwebenden Schalldeckel.

Heute gehören die Zeitmodelle Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ganz selbstverständlich in unser Zeitwissen. In der Vergangenheit sehen wir geschichtliche Ereignisse, vielschichtige Erinnerungen und persönliche Erlebnisse. Die Gegenwart fordert uns auf, die Zeit zu nutzen, planbare Ergebnisse zu liefern und Fehler der Vergangenheit zu korrigieren. Die Zukunft will gestaltet werden; das erfordert Erfahrungen und Voraussagen. Es müssen Entscheidungen getroffen werden. Hoffnungserwartungen beleben unseren Blick in die Zukunft.

Beim Lesen des Gemeindebriefes können Sie die Zeitmodelle Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft angewandt sehen.

Während des Tages der Westfälischen Kirchengeschichte in Dornberg mit Vorträgen über die Peterskirche in Kirchdornberg,



mit der Exkursion zur Klosterruine Müdehorst und mit der Führung auf dem Hof Meyer zur Müdehorst tauchen wir in die Vergangenheit ein. Ein Bericht über archäologische Grabungen vor der Peterskirche öffnet uns ein weiteres Fenster in die Vergangenheit.

Dass die Gegenwart in der Kirchengemeinde Kirchdornberg sehr lebendig ist, zeigen die Beiträge über den gedanklichen Austausch in der Gemeindeversammlung, die Konzertreihe, den Kinderchor, den Kindergarten, den Lebensmittelkorb und die mobile Seniorenarbeit.

In die Zukunft weisen die Berichte über die Gemeindeversammlung, die geplante energetische Sanierung des Gemeindehauses und des Kindergartens und die Einladung zum Adventsbasar.

Beim Lesen des neuen Gemeindebriefes wünsche ich Ihnen im Namen der Redaktion viel Spaß, umfassende Erbauung und zunehmendes Wissen.

Ihr Joachim Walter

Eine Freundin von uns feiert ihren runden Geburtstag. Sie hat zum Frühstück eingeladen. Der Tisch ist festlich gedeckt. Wir genießen jeden Moment und lassen uns beim Essen viel Zeit. „Wie fühlt sich das für dich an, dass du jetzt schon 70 bist?“ fragt einer der anderen Gäste am Tisch. „Ich kann es kaum glauben, dass ich schon so lange auf der Welt bin“, antwortet unsere Gastgeberin. „Sicher, ich habe viel erlebt in all den Jahren, aber rückwärts betrachtet, ist die Zeit doch ziemlich schnell herumgegangen. Jedenfalls kommt mir das heute so vor.“

Wir können das gut verstehen und empfinden ganz ähnlich. Gestern noch sind wir mit unserem Hund um die Wette gelaufen, heute stehen junge Leute im überfüllten Zug auf und bieten uns ihren Platz an. Als wir jung waren, zog sich die Zeit manchmal hin bis zu den Ferien, bis Weihnachten oder auch nur bis zum nächsten Wochenende. Heute aber scheint sie nur so zu fliegen. Der Jahresbeginn liegt gefühlt noch gar nicht so lange zurück und doch ist der Sommer nun schon fast vorbei.

„Nur ein Wimpernschlag ist meine Zeit in deiner Ewigkeit“. Diese Aussage hatte Paul-Gerhard Prien vor einigen Jahren in der Ausstellung „Himmel und Erde“ in unserem Gemeindehaus unter eins seiner Bilder gesetzt. Es zeigt das Innere des Uhrwerks unserer Kirchturmuhr. Ein Ausschnitt aus diesem Bild befindet sich jetzt auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes. Wer denkt nicht an die Flüchtigkeit der Zeit und die eigene Vergänglichkeit,

wenn er die rasche, vorwärtseilende Bewegung auf dem Bild erblickt?

Der Satz von Paul-Gerhard Prien enthält aber auch etwas Tröstliches, das uns den Schrecken vor der Geschwindigkeit der Zeit nimmt. Denn wir entnehmen daraus: Auch wenn unser ganzes Leben uns so kurz erscheint wie ein Hauch, so ist es Gott doch so viel wert, dass es bei ihm aufgehoben ist in seiner Ewigkeit.

Vor sehr langer Zeit hatte jemand einen ähnlichen Gedanken. Bei ihm ging es jedoch mehr noch um die Zerbrechlichkeit unseres Lebens. Er hatte nicht ein sich ständig bewegendes Uhrwerk vor Augen, sondern sah sich von Feinden umringt und daher in großer Not. Es ist der Beter des 31. Psalms. „Herr, sei mir gnädig, denn mir ist Angst“ rief er zu Gott in seiner Todesfurcht und flehte ihn um Rettung an.

Einige Zeilen später setzt er sein ganzes Vertrauen auf Gott und gibt sich ganz in seine Hände. „Meine Zeit steht in deinen Händen“, spricht er zu ihm und gewinnt daraus die Zuversicht und Gewissheit: Anfang und Ende meines Lebens und alles, was zwischendrin geschieht an Gutem und Schwerem, ist aufgehoben bei dir, Gott, in deinen guten Händen. Darum kann ich mich in jedem Moment meines Lebens bei dir bergen.

Dass das auch heute noch genauso geht wie zur Zeit des Psalmeters, haben wir von einer Altenheimbewohnerin gelernt. Sie erzählte, wie sie

nach einem plötzlich erlittenen Schlaganfall im Krankenhaus lag. Bis dahin hatte sie noch in ihrer eigenen Wohnung gelebt und sogar für ihre berufstätigen Kinder mitgekocht. Das war mit einem Schlag alles vorbei. Voller Angst und Unruhe lag sie im Krankenhaus und konnte sich nicht vorstellen, wie ihr Leben weitergehen sollte. Einige Tage ging das so. Dann kam ein Anruf von einer Bekannten, die ihr sagte, dass sie für sie beten würde. Und dass nichts sie aus Gottes Hand reißen könnte.

„Nach diesem Anruf“, sagte sie zu uns, „habe ich an das Wort gedacht *‘Meine Zeit steht in deinen Händen’*. Das habe ich dann genau so zu Gott gesagt. Danach bin ich ruhiger geworden. Jetzt bin ich hier und übe mit meinem Physiotherapeuten. Dabei mache ich sogar kleine Fortschritte. Ich weiß, dass ich nicht wieder in meine Wohnung kann. Aber es macht mir keine Angst mehr. Ich kann es annehmen. Denn ich verlasse mich darauf: Wo ich auch bin, was auch kommt, ich bleibe in Gottes Hand.“

Auch im 31. Psalm erfährt der Beter auf seinen Hilferuf hin eine Wende. Er lobt Gottes Güte und berichtet, dass Gott sein Flehen gehört und ihm geholfen hat. Darum ermutigt er im letzten Vers alle, die seinen Psalm lesen oder hören: „Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des HERRN harret!“

*Eine gesegnete Herbstzeit
wünschen Ihnen*

Anke und Andreas Biermann

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Dornberg

Am Petersberg 15
33619 Bielefeld
Web: www.kirche-dornberg.de
E-Mail:
bi-kg-dornberg@kirche-bielefeld.de
Sparkasse Bielefeld
Spendenkonto - IBAN:
DE17 4805 0161 0008 4510 07

Pastor: Andreas Biermann
Am Petersberg 15
Tel: 0521/100251

Kirchmeister: Jürgen Lücking
Deppendorfer Str. 55
Tel: 0521/163829

Gemeinsames Gemeindebüro:

Verena Hasmer
Am Petersberg 17
Tel.: 0521/100286
Öffnungszeiten:
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Babenhauser Straße 151
Tel.: 0521/882833

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Küsterin: Anneliese Kobusch
Am Tie 1 Tel.: 0521/104660

Kirchenmusiker:
Kantor Hans-Martin Knappe
Immermannstr. 6
Tel.: 0521/881960

Kindergarten Dornberg:

Svenja Hladun
Am Petersberg 19
Tel.: 0521/101733

Ev. Jugend Raumschaft 11

Tel.: 0151/57147231
E-Mail: dominik.reisch@kirche-bielefeld.de

Mobile Seniorenarbeit

Dornberg Silvia Skorzenski
Tel.: 0521/98892782

Diakoniestation Nord, Büro Dornberg

Tel.: 0521/91177016

**Förderverein der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Dornberg e.V.**
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
Spendenkonto - IBAN:
DE39 4786 0125 1104 3006 00

Vor 700 Jahren: „Neubau“ des Kirchenschiffs der Peterskirche geweiht

Jahreszahlen sind nicht nur einfach Nummern, sondern sie bieten den Anlass, gelebte Geschichte zu vergegenwärtigen. Das ist bei Menschen genauso wie bei historischen Gebäuden. Warum haben diese die Gestalt, in der sie uns heute begegnen? Was erzählen sie von den Menschen, die sie erbaut, mit Leben gefüllt und immer wieder verändert haben? Mit Blick auf das Erscheinungsbild einer alten Kirche gesprochen: Was war den Menschen durch die Jahrhunderte Trost, Halt und Hilfe – und was kann uns heute tragen?

Der Überlieferung nach wurde das heutige Kirchenschiff der Peterskirche im Jahr 1327 geweiht. Es war der Neubau der Kirche in Dornberg, deren Gründung bis ins 8. Jahrhundert zurückgeht. Das war die Zeit der Christianisierung der Sachsen unter Kaiser Karl dem Großen, der Anfänge des Christentums in unserer Region. Bis heute beherbergt die Peterskirche in ihren Mauern

nicht nur mit ihrem gotischen Altar kunsthistorisch bedeutsame Zeugnisse der mittelalterlichen Ausstattung. Ebenso beachtlich sind Kanzel, Taufständer und Renaissance-Emporenbrüstung als Ausstattungsgegenstände des 17. Jahrhunderts.

Das Datum 1327 ist der Anlass, in einem Jubiläumsjahr unterschiedlichen Aspekten der Geschichte der Peterskirche nachzugehen. Den Auftakt bildet dazu bereits in diesem Jahr der Tag der Westfälischen Kirchengeschichte am 25. und 26. September in Dornberg. Das Presbyterium freut sich, dass der Verein für Westfälische Kirchengeschichte seiner Einladung gefolgt ist. Zu dem unten abgedruckten reichhaltigen Tagungsprogramm des Vereins wird herzlich eingeladen. Alle Vorträge sind öffentlich, der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltungsorte sind die Peterskirche und das Gemeindehaus.

Die Peterskirche im Herbst (Foto: Tore Diestelhorst)





Der Altarraum der Peterskirche (Foto: Nitschke Fotografen)

Dornberg und die Peterskirche stehen im Mittelpunkt der Tagung. Doch zusätzlich geht es um ein zweites Jubiläum, nämlich Hermann Hamelmanns 500. Geburtstag. 1526 in Osnabrück geboren, besuchte Hamelmann nach seinem Anschluss an die Reformation Philipp Melanchthon in Wittenberg und war von 1554 bis 1555 Pfarrer an der Neustädter Marienkirche in Bielefeld. Wesentliche Ereignisse der Reformationsgeschichte Bielefelds verbinden sich mit seinem Namen. Zu dieser Zeit war er auch mit dem Dornberger Pfarrer Johannes Mentze bekannt. Anschließend war Hamelmann von 1555 bis 1568 als Pfarrer an St. Marien in Lemgo tätig und hat auch hier wichtige Spuren in der Geschichte

der Stadt hinterlassen. Für die Forschung sind Hamelmanns Darstellungen zur westfälischen Gelehrten- und Reformationsgeschichte bis heute von unschätzbarem Wert.

(AB)



Hermann Hamelmann (1526 - 1595) – Kupferstich aus seiner Oldenburgischen Chronik 1595.

Tag der Westfälischen Kirchengeschichte

Freitag, 25. September 2026

15.00 Petersgemeindehaus

Stehkaffee

15.30 Peterskirche

Prof. Dr. Christian Peters (Münster):

Eröffnende Grußworte

16.00 Peterskirche

Dr. Sven Spiong (Bielefeld):

*Siedlungs- und Kirchengeschichte in Ostwestfalen-Lippe
im 8. und 9. Jahrhundert*

17.30 Peterskirche

Mathias Polster (Herford):

*Komm, wir bauen eine Kirche! Kirchenbau im Mittelalter
am Beispiel der Peterskirche*

19.00 Petersgemeindehaus

Abendimbiss

20.00 Peterskirche

Dr. Holger Kempkens (Paderborn):

*Das hochgotische Altarretabel der Peterskirche – einer
der ältesten gotischen Altaraufsätze Deutschlands*



Klosterruine Müdehorst

Oben: Die Fundamente der
Klosterkirche. Blick von Süden
in den Chorraum.

Links: Rekonstruktionszeich-
nung der Klosterkirche in Mü-
dehorst (LWL-Archäologie für
Westfalen/Rainer Tintel)

am 25. und 26. September in Dornberg

Samstag, 26. September 2026

08.30 Peterskirche

Superintendent Christian Bald (Bielefeld):

Morgenandacht, danach: Evangelische Kirche in Bielefeld heute und morgen: „Was Steine bewegt – Nachfolge als Treuhänderschaft des Evangeliums“

09.30 Peterskirche

Mitgliederversammlung des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte

10.45 Peterskirche

Dr. Ulrich Althöfer (Bielefeld):

Säulen – Früchte – Ornamente. Barock in der Peterskirche

12.00 Peterskirche

Pfarrer Andreas Biermann (Dornberg):

Wittenberg – Bielefeld – Lemgo. Hermann Hamelmann und Philipp Melanchthon. Zum 500. Geburtstag des westfälischen Reformators und Kirchenhistorikers

13.00 Petersgemeindehaus

Mittagsimbiss

13.45 Exkursion zur Klosterruine Müdehorst

Dort: Dr. Johannes Altenberend:

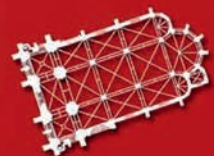
Führung zur Klosterruine (erster Gründungsversuch eines Frauenklosters in Sachsen, aus dem später die Reichsabtei Herford hervorgegangen ist)

Im Anschluss:

Dörthe Meyer zur Müdehorst:

Führung auf dem Meierhof einschl. der Wandvertäfelungen. Anschl.: Kaffeetrinken im Hofcafé und Ende der Tagung

Weitere Informationen
im Internet:
www.vwkg.de



Der Schalldeckel in der Peterskirche



Mir ist es nicht anders ergangen. Als ich von einem Schalldeckel in der Peterskirche hörte, fragte ich mich nach der Bedeutung dieser Ausstattung. Dient etwa ein Schalldeckel an der Orgel dafür, dass der wunderbare Orgelschall nur in der Kirche zu hören ist? Oder ist der Schalldeckel die schonende Abdeckung des Cembalos, das der Kirchengemeinde vor einiger Zeit geschenkt wurde?

Der Schalldeckel in der Kirche hat eine besondere Funktion. Er schwebt über der Kanzel und hat die Aufgabe, die Stimme des Pastors in den Kirchenraum nach unten zu lenken, um damit die Aufmerksamkeit der Gottesdienstbesucher während der Predigt zu erhalten.

Der mächtige Schalldeckel der Peterskirche hängt an vier starken Eisenträgern. Er weist sieben Ecken auf, ist mit Früchten und vielfältigen Ornamenten

verziert und in den Farben blau, gelb und rot gehalten. Auf den nach oben strebenden Verzierungen thront eine Christusfigur, die in der linken Hand die Weltkugel trägt.

Unter der oberen Kante ist ein Wort aus dem Psalm 78, Vers 1, aufgemalt. „Höre Mein Volk Mein Geseze (Gesetz) Neiget Eure Ohen (Ohren) Zu Der Red (Rede) Meines Mundes.“ Dieser Psalm stammt von Asaph, einem Leviten bzw. Priester im Alten Testament unter König David. Die Zeile kann wie ein Aufruf gedeutet werden, bei der Predigt gut zuzuhören.

Nach vorn weisend ist auf einem Schild die Jahreszahl 1685 erkennbar. So kann angenommen werden, dass der Schalldeckel mit Kanzel in diesem Jahr geschaffen wurde, also mitten im Barockzeitalter, im sogenannten Hochbarock.

Jetzt ist es doch interessant, mal zu hinterfragen, was in der Welt damals am Ende des 17. Jahrhunderts geschah.

Der **Alltag** der Menschen war vom ländlichen Leben geprägt. Städte waren als Handelszentren in der Entstehungsphase. Die Menschen lebten ohne Strom, ohne fließendes Wasser, ohne Medien, ohne moderne Medizin und ohne fortschrittliche Technik. Im tiefen Glauben erlebte man die Wechsel der Natur und die menschlichen Schicksale. Galileo Galilei (1564-1642) war mit seinen Entdeckungen mit der katholischen Kirche in Konflikt geraten. Isaak Newton (1643-1727) legte die Grundlagen für die moderne Physik, Mathematik und Astronomie.

Politisch ist von großer Bedeutung die Entscheidung des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Preußen – auf dem Vorplatz der Sparrenburg zu bewundern, den protestantischen Flüchtlingen aus Frankreich, den Hugenotten, Aufnahme in seinem Land zu gewähren (1685 Edikt von Potsdam). Im



Christusfigur mit Weltkugel.

protestantischen England bestieg 1685 James II. als katholischer König den Thron. Das löste die Glorious Revolution mit Sturz des Königs aus und schuf die konstitutionelle Monarchie.

Die **Theologie** half den Menschen, die Welt zu verstehen. Die Reformation liegt rund 170 Jahre zurück. Aus der Bibel erhielt man Erklärungen für



Obere Kante des Schalldeckels mit Worten aus Psalm 78.

Schicksale, Krankheiten, Naturereignisse, Krieg und Frieden. Wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse ließen noch auf sich warten.

Medizinisch ist 1685 das Preußische Medizinedikt des Großen Kurfürsten eine wichtige Neuerung. Per Gesetz wurde das Tun von Wundärzten, Heilern, Barbieren und Apothekern geordnet und überwacht. Im gleichen Jahr erfolgte die Gründung der ersten Krankenpflegeschule. Wenn man damals erkrankte, war die Therapie unter Umständen unangenehmer und gefährlicher als die Krankheit selbst. Wiederholte Aderlässe, Brechmittel, Abführmittel, Einläufe, Schröpfen, Anwendung von offenem Feuer und abenteuerliche Arzeneien kamen zum Einsatz und schwächten den Kranken zusätzlich bis zum tödlichen Ausgang.

Für die **Kirchenmusik** hat das Jahr 1685 eine besondere Bedeutung. Ist es doch das Geburtsjahr von drei großen Komponisten:

- Johann Sebastian Bach, geboren am 31. März in Eisenach und der Organist, Cembalist und Violinist des Barock
- Georg Friedrich Händel, geboren am 5. März in Halle an der Saale, Komponist im Barock von Opern, Oratorien, Kirchenmusik und Kammermusik
- Domenico Scarlatti, geboren am 26. Oktober in Neapel, der große Meister des Cembalos, dessen Sonaten für Cembalo

wir sicherlich demnächst in der Peterskirche hören werden.

Hiermit will ich den Ausflug in die Zeit um 1685 beenden. Ich finde es doch recht eindrucksvoll, was sich so hinter einer Jahreszahl verbergen kann. Statt einer nüchternen Zahl sehe ich nun ein buntes und vielsagendes Bild.



Die sieben wellenförmigen Strahlen auf der Unterseite des Schalldeckels

Es erfreut mich, dass unsere Peterskirche einen sehenswerten und prächtigen Schalldeckel besitzt, der sieben Ecken und am Baldachin eine Sonne mit sieben wellenförmigen Strahlen aufweist. Hier begegnet uns wieder die Zahl sieben. Die sahen wir schon beim siebenstrahligen Stern im hinteren Schlussstein des Kreuzrippengewölbes. Ist der siebeneckige Schalldeckel wieder ein Symbol in unserer Peterskirche für die sieben Gaben des Heiligen Geistes (Jesaja 11,2): Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht? Die Eigenschaften passen doch wunderbar zu einem Prediger auf der Kanzel, dessen Stimme der Schalldeckel zur Gemeinde lenken soll.

(JW)

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt wieder eine neue Katechumenengruppe als Vorbereitung auf die Konfirmation im Jahr 2028. Kinder im Alter von 12 Jahren sind herzlich eingeladen, am Unterricht teilzunehmen. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, Kirche und Glauben kennenzulernen und dabei über Gott und die Welt sprechen.

Der Unterricht selbst beginnt nach den Sommerferien mit einem „Konfitag“ am Samstag, den 5. September 2025 von

10.00 - 14.00 Uhr, der dem ersten Kennenlernen dient. Am folgenden Sonntag, den 6. September, werden die neuen Katechumenen „offiziell“ im Gottesdienst in der Peterskirche um 10.00 Uhr begrüßt. Der Unterricht findet dann immer dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Wer sich bislang noch nicht angemeldet hat, kann das gerne am Konfitag tun oder telefonisch einen Termin vereinbaren (Tel.: 100251). (AB)

Tipps und Termine

Plattdeutscher Gottesdienst an Erntedank

Am Sonntag, 4. Oktober 2026 um 14.00 Uhr laden wir herzlich zum plattdeutschen Gottesdienst in die Peterskirche ein. Gemeinsam feiern wir Gottesdienst mit Liedern, Gebeten und Teilen der Liturgie in westfälischem Platt. Auch Menschen

ohne Plattdeutschkenntnisse sind herzlich willkommen.

„Wi freit us up ju un ladet all hartlik in.“

Der Gottesdienst wird von Stadtheimatpfleger und Prädikant i. A. Marc Wübbenhorst gestaltet.

Anzeige



Matthias Weiberg
Malermeister

*Professionelle Maler- und
Lackierarbeiten, tapezieren,
Fußbodenbeläge,
kompetente Farbberatung,
individuelle Fassadenanstriche.*

Dornberger Str. 519 • 33619 Bielefeld
Tel. 0521/10 9774 • mobil: 0171/1717215

Zukunft gestalten

Gemeindeversammlung am Sonntag, den 11. Oktober 2026 um 11.15 Uhr im Gemeindehaus im Anschluss an den Gottesdienst

Das Presbyterium lädt zu einer Gemeindeversammlung ein, um seine Zukunftsgedanken für die Kirchengemeinde vorzustellen und darüber mit den Gemeindegliedern in einen Austausch zu kommen.

Der Hintergrund:

Bekanntlich machen der Evangelischen Kirche von Westfalen schon seit geraumer Zeit zurückgehende Gemeindegliederzahlen und sinkende Finanzen zu schaffen. Hinzu kommt, dass die Zahl der Theologiestudentinnen und -studenten, die das Ziel haben, einmal ein Pfarramt zu übernehmen, stark abgenommen hat. Schon jetzt ist abzusehen: Wenn die geburtenstarken Jahrgänge unter den Pfarrerinnen und Pfarrern in den Ruhestand gehen, wird die Zahl der Personen im Pfarrdienst erheblich geringer sein als heute.

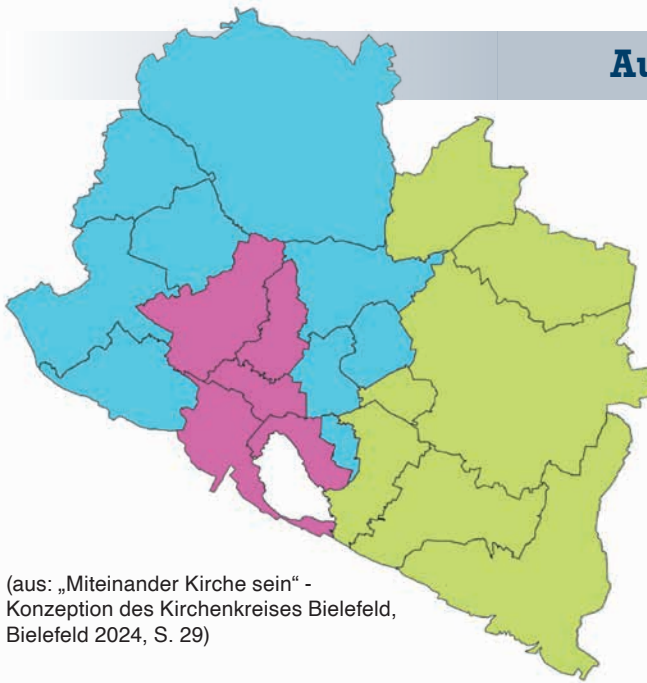
Die Evangelische Kirche von Westfalen reagiert darauf, indem sie einerseits bei jungen Menschen für das Theologiestudium wirbt, andererseits aber den Schlüssel für die Wiederbesetzung einer Pfarrstelle heraufsetzt. Rechnet man in Westfalen zuletzt mit einer Pfarrstelle für 3.000 Gemeindeglieder, so soll es bis zum Jahr 2035 darauf hinauslaufen, dass es eine Pfarrstelle für 5.000 Gemeindeglieder geben wird. Um trotzdem eine angemessene Versorgung der Gemeinden zu gewährleisten, sollen Interprofessionelle Pastoralteams (IPTs) gebildet werden, die gemeindeübergreifend

arbeiten können. Darin werden die Aufgaben des pastoralen Dienstes auf verschiedene Berufe aufgeteilt. Neben einer Pfarrerin oder einem Pfarrer können einem Interprofessionellen Pastoralteam Personen aus anderen Berufsfeldern angehören wie z.B. aus der Gemeindepädagogik oder Verwaltung. Mit Blick auf alle in einem Pastoralteam Tätigen ergäbe sich dann wieder ein Personalschlüssel von 1:3.000.

Regionalisierung in Bielefeld: Die Region Nord-West.

Die Zukunftsplanung der Evangelischen Kirche von Westfalen macht verstärkte Kooperationen zwischen den Kirchengemeinden erforderlich. Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld hat deshalb drei Regionen gebildet, in denen Fragen der Personalplanung und gegenseitigen Unterstützung im pastoralen Dienst ein besonderer Stellenwert zukommt. Darüber hinaus sollen auch Fragen der Nutzung von Gebäuden diskutiert werden.

Die vier Dornberger Kirchengemeinden Babenhausen, Dornberg, Hoberge-Uerentrup und Schröttinghausen gehören mit den Kirchengemeinden Jöllenbeck, Schildesche, Paulus, Petri und Jakobus zur Region Nord-West. Die anstehenden Fragen werden in dem sogen. „Arche-Gremium“ (genannt nach dem ersten Tagungsort, der Arche Noah Kirche in Schröttinghausen) besprochen, in das die



(aus: „Miteinander Kirche sein“ - Konzeption des Kirchenkreises Bielefeld, Bielefeld 2024, S. 29)

Region Nord-West:

Babenhäusen, Dornberg, Hoberge, Schildesche, Schröttinghausen, Jölleben, Jakobus, Paulus, Petri

Region Süd-Ost:

Altenhagen-Milse, Brake, Heepen-Oldentrup, Stieghorst-Hillegossen, Ubbedissen, Markus, Apostel

Region Mitte:

Altstadt, Dietrich-Bonhoeffer, Lydia, Martini, Neustadt, Reformiert (gesamtes Gebiet)

einzelnen Gemeinden ihre Vertretungen schicken. Das Gremium hat beratende Funktion, die Entscheidungshoheit liegt weiterhin bei den Presbyterien der einzelnen Kirchengemeinden. Die Herausforderungen bei diesen Beratungen sind groß: Zurückgehende Gemeindegliederzahlen, weniger Hauptamtliche und weniger Gebäude und Finanzen werden die Rahmenbedingungen sein, unter denen auch wir in der Region Nord-West gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden Lösungen finden müssen, um auch künftig lebendige Gemeindearbeit vor Ort zu gestalten. Aber dieses Ziel ist aller Mühe wert!

Die Situation in Dornberg:

Mit Stand vom 31.12.2025 haben die vier Dornberger Kirchengemeinden zusammen 5.541 Gemeindeglieder, davon entfallen auf Dornberg 1.621, Babenhäusen 1.502 Hoberge-Uerentrup 1.490 und Schröttinghausen 928. Im Hinblick auf die oben beschriebenen Kriterien zur Wiederbesetzung einer Pfarrstelle bedeutet das: Wenn in Dornberg Pastor Biermann voraussichtlich Ende Oktober 2028 als erster in den Ruhestand geht, würde vom

Landeskirchenamt eine Genehmigung zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle nicht erteilt, auch wenn die Kirchengemeinde das wünscht und für notwendig hält. Gleiches dürfte wenige Jahre später auch mit der Pfarrstelle in Hoberge-Uerentrup geschehen, so dass dann für die vier Dornberger Gemeinden insgesamt der Dienstumfang von einer Pfarrstelle übrig bliebe.

Auf seiner Sitzung vom 8. Juni 2026 hat sich unser Presbyterium die Gesamtsituation der vier Dornberger Kirchengemein-

Anzeige

Höfeweg 1, 33619 Bielefeld



In unserem Hofladen bieten wir frisches Hähnchen- und Putenfleisch, frische Eier, Wurstwaren, Kartoffeln, Spargel, Erdbeeren und weitere regionale Produkte an.

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Sa: 08:00 – 13:00 Uhr
Di, Do, Fr: 08:00 – 18:30 Uhr

www.hofladen-nolting-obermann.de

den vergegenwärtigt. Es ist der Auffassung, dass es aufgrund der bisherigen Zusammenarbeit und der langen gemeinsamen Geschichte eine gemeinsame Verantwortung für das evangelisch-kirchliche Leben in dieser Region gibt und die Gemeinden viel mehr verbindet als trennt.

Das Presbyterium befürwortet deshalb, ab Oktober 2026 in Gespräche mit den Nachbargemeinden Babenhausen, Hoberge-Uerentrup und Schröttinghausen über eine Vereinigung der vier Dornberger Kirchengemeinden einzutreten mit dem Ziel, für alle einen gemeinsamen zukunftsfähigen Rahmen der Gemeindearbeit zu finden (Stichpunkte: gewinnen, gestalten, schaffen, erhalten). Mit diesem Anliegen hat sich unser Presbyterium an die Nachbargemeinden gewandt und ist dabei auf offene Ohren gestoßen, so dass die Gespräche im Oktober beginnen können.

Mit den Leitworten „gewinnen, gestalten, schaffen, erhalten“ verbinden sich für das Presbyterium folgende Gedanken für ein auch künftig lebendiges Gemeindeleben:

gewinnen: Glaubenszuversicht, einen festen christlichen Standpunkt haben, sagen wofür Kirche steht.

gestalten: Gemeinsam lebendiges kirchliches Leben im Bezirk Dornberg gestalten, wobei die einzelnen Orte mit ihrem jeweiligen Profil ernst genommen werden.

schaffen: Eine gesunde wirtschaftliche Grundlage für die inhaltliche Arbeit herstellen.

erhalten: Gute Seelsorge und lebensbegleitende Verkündigung, Vertrautheit, Ansprechbarkeit, Bekanntheit durch Personen, die im Ort vorkommen und für Verkündigung stehen.

Diesen Gedanken lassen sich sicherlich noch weitere hinzufügen. Mitdenken und Kreativität sind also gefragt. Auf der Gemeindeversammlung am 11. Oktober besteht Gelegenheit, sich darüber auszutauschen, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen. Das Presbyterium lädt dazu herzlich ein.

Für das Presbyterium: Andreas Biermann

Beratung des Archegremiums am 2. Juli 2026 in Schildesche (Foto: Rüdiger Thurm).



Einladung zum Adventsbasar 2026

Am Ende des Sommers schon an Weihnachten denken – das fällt noch ziemlich schwer. Aber einen wichtigen Termin sollte man sich unbedingt jetzt schon vormerken: den ersten Adventssonntag, den 29. November 2026.

Zunächst besteht die Möglichkeit, im Gottesdienst ab 10.00 Uhr in der Peterskirche mit Begleitung des Posaunenchores die schönen alten Adventslieder zu singen. Und dann öffnet von 11-17.00 Uhr im Gemeindehaus unser diesjähriger Adventsbasar seine Türen.

Wer den Basar aus vergangenen Jahren kennt, hat beim Lesen dieser Zeilen wahrscheinlich schon Kaffee-, Glühwein-, oder Bratwürstchenduft in der Nase und den Geschmack von leckerer Hühnersuppe und selbstgebackenem Kuchen auf der Zunge.



Daneben tauchen sicher hübsch dekorierte Stände mit attraktiven Angeboten vor seinem inneren Auge auf. Und vielleicht freuen Sie sich darauf, in der Gemeindebücherei Lesefutter für lange Winterabende zu erwerben?

Lassen Sie sich überraschen, was es alles gibt und rechnen Sie fest damit: Nicht nur im Erdgeschoss, sondern auch in der oberen Etage warten wieder freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde darauf, Sie als längst vertraute oder neue Besucher begrüßen zu können. Herzlich willkommen!

(AB)

Kinderchor in Dornberg

Nach den Sommerferien geht es wieder los: Jeden Donnerstag um 16.30 Uhr treffen wir uns zum Singen und Spielen im Saal des Gemeindehauses!

Wir, das sind bis zu 15 Kinder zwischen fünf und neun Jahren und Chorleiterin Beate Eichholz. Wir lernen jede Menge neue Lieder kennen, singen ganz oft mit Bewegungen, manchmal auch schon im Kanon! Mehrmals im Jahr bereichern wir dann den Gottesdienst in der Peterskirche mit unserer Musik, das nächste Mal am 8.11.2026 um 10.00 Uhr.

Inzwischen haben wir schon so einige Lieblingslieder und Spiele, lernen aber immer wieder Neues kennen. Bei dem Chorangebot von „Kirche macht Musik“ im Kir-



chenkreis Bielefeld können Kinder zuerst mal reinschnuppern, und wenn es ihnen gefällt, für einen Monatsbeitrag von 10,- Euro dauerhaft mitmachen.

Wir haben noch Platz in unserer Runde und freuen uns, wenn du zwischen fünf und neun Jahre alt bist und Lust hast, dazu zu kommen und mit uns zu singen. Vielleicht schaust du nach den Ferien mal bei uns rein? Donnerstag, um 16.30 Uhr!

Beate Eichholz

Sanierungs- und Klimakonzept für die Gebäude der Kirchengemeinde

Schon seit mehreren Jahren plant die Kirchengemeinde Dornberg Schritte zur energetischen Sanierung ihrer Gebäude. Das ist unerlässlich, um die Gebäude auch künftig zu vertretbaren Kosten für die Gemeindearbeit nutzen zu können und gleichzeitig den Verbrauch fossiler Rohstoffe zum Wohle der Umwelt zu reduzieren.

Neue Heizung für Gemeindehaus und Kindergarten.

Für die Sanierung der gemeinsam genutzten Heizungsanlage von Gemeindehaus und Kindergarten wurde der Kirchengemeinde bereits im Oktober 2023 eine Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude bewilligt. Die vorhandene Gasbrennwertheizung wird dabei zu einer Hybridanlage mit zwei Wärmepumpen

umgebaut. Diese neue Anlage versorgt weiterhin das Gemeindehaus einschließlich der beiden Mietwohnungen sowie den Kindergarten – künftig jedoch zu etwa 65 % mit Umweltwärme. Wärmepumpen arbeiten dabei besonders effizient mit elektrischem Strom, den wir zukünftig auch durch eine eigene Photovoltaikanlage erzeugen wollen.

Die vorhandene Gasbrennwertanlage wird dann nur noch bei niedrigen Außentemperaturen unter 2°C benötigt, wenn der Wirkungsgrad der Wärmepumpe sinkt und sie für die benötigte Wärmemenge mehr elektrischen Strom verbrauchen würde.

Damit die Förderung nicht verfällt, muss diese Maßnahme bis Oktober 2027 abgeschlossen

Die Leerrohre für die Glasfaserleitung und die spätere Anbindung einer Photovoltaikanlage werden zwischen Kindergarten und Gemeindehaus gelegt.



sein. Die Handwerksarbeiten sollen daher bereits in diesem Herbst beginnen.

Gebäudehülle und Photovoltaik

Die neue Heiztechnik arbeitet besonders effizient, wenn die Anlage mit niedrigen Vorlauftemperaturen betrieben werden kann und der Heizwärmebedarf der Gebäude sinkt. Deshalb sollen zusätzlich die Bauteile der Gebäudehülle – Dach, Wände, Fenster – energetisch ertüchtigt werden, sofern dies mit vertretbarem Aufwand machbar ist.

Auf den Dächern von Gemeindehaus und Kindergarten soll außerdem eine eigene Photovoltaikanlage installiert werden, um einen Teil des benötigten elektrischen Stroms selbst zu erzeugen.

Schritt für Schritt zum Ziel

Auch für diese Maßnahmen gibt es staatliche Förderungen. Da

die eigenen finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde begrenzt sind, geht sie dabei Schritt für Schritt vor und setzt auf einzelne, vom Bund (BAFA) geförderte Maßnahmen. Die Fördersumme pro Projekt erhöht sich, wenn ein individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) vorliegt. Ein solcher Sanierungsfahrplan wurde bereits für alle Gebäude der Kirchengemeinde in Auftrag gegeben und wird derzeit erstellt. Sobald er vorliegt, können wir im Rahmen unserer Möglichkeiten entscheiden, welche weiteren Maßnahmen in welcher Reihenfolge umgesetzt werden sollen.

Wir hoffen, dass auch künftig staatliche Fördermittel für die Umsetzung des iSFP zur Verfügung stehen, damit wir unseren Gebäudebestand erhalten und fit für die Zukunft machen können.

Dieter Niemeyer

Anzeige

Wir **fair**mitteln erfolgreich

IMMOBILIEN!

Zum besten Preis – in kurzer Zeit!

Wir bewerten,
wir bewerben,
wir besichtigen,
wir prüfen die Interessenten,
wir begleiten zum Notar,
wir helfen beim Energieausweis.



Rufen Sie uns an!

0521 / 92 37 80

**Kostenlose
Wertanalyse**

DIT 

DAS IMMO TEAM - OWL

Inh. Thomas Landau

Johanneswerkstr. 18 A
33611 Bielefeld

Tel. 0521 / 92 37 80

info@dit-owl.de
www.dit-owl.de



freundlich · kompetent · erfolgreich

Mobile Seniorenarbeit Dornberg



Neues von der Mobilen Seniorenarbeit Dornberg

Der Herbst wird bunt und hält viele interessante Veranstaltungen bereit. So zum Beispiel unsere Kooperationsveranstaltungen „Frauen schreiben Geschichten“ und „Abenteuer Alter“ (s.u.) oder auch die Woche der pflegenden Angehörigen vom 17.-24. September und die Woche der seelischen Gesundheit vom 9.-16. Oktober. Um einen Überblick über kostenlose und kostengünstige Veranstaltungen – nicht nur für Senior*innen – in Bielefeld zu erhalten, gibt es seit kurzem den BielefeldKompass. Dieses neue Portal für Begegnung finden Sie unter <https://www.bielefeld.de/bielefeldkompass>.

Abenteuer Alter – Tag der offenen Tür des Beratungsbüros Dornberg

Niemand weiß, was genau im Alter auf eine*n zukommt. Trotzdem kann man sich auf diese Lebensphase vorbereiten und auch mittendrin verschiedene Unterstützungsangebote nutzen. Das Beratungsbüro Dornberg, das sind die Pflegeberatung und Quartierssozialarbeit der Stadt Bielefeld und die Mobile Seniorenarbeit der Diakonie für Bielefeld, hilft bei Fragen rund ums Alter, z.B. wie beantrage ich einen Pflegegrad und welche Leistungen stehen mir zu, wo kann ich in Dornberg Kontakte knüpfen oder gibt es Unterstützung, wenn die Rente nicht reicht?

Beim Tag der offenen Tür am Dienstag, 22. September von 15-17 Uhr stellen die Mitarbeiterinnen des Beratungsbüros Dornberg im Bürgerzentrum ihre Angebote vor. Bettina Hartung-Klages von der Hochschule Bielefeld hält einen Vortrag zum Thema „Abenteuer Alter“. Die Breitensportgemeinschaft Dornberg (BGG) lädt zum Mittanzen ein und die Stadtteilbibliothek stellt einen Büchertisch zusammen. Bei einer Tasse Kaffee und Gebäck besteht Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen über Herausforderungen und Chancen des Abenteuers Alter.

Weitere Informationen und Kontakt:

Mobile Seniorenarbeit Dornberg, 0521 98892 781/-782,
mobisendornberg@diakonie-fuer-bielefeld.de, 0521 98892 781

Quartierssozialarbeit, Celine Vogt, 0521 51 3967, celine.vogt@bielefeld.de

Pflegeberatung, Claudia Baumgartner, 0521 51 2629,
claudia.baumgartner@bielefeld.de

Termine

von September bis November 2026

Sprechstunde zu Fragen rund ums Alter(n)

dienstags von 9.00 - 11.30 Uhr im Bürgerzentrum Dornberg,
Wertherstr. 436, 1. Etage

Sprechstunde zu Smartphone, Tablet und Co.

Dienstag, 1. und 8. September und 13. Oktober sowie nach
Vereinbarung, 10.00 - 13.00 Uhr
im Bürgerzentrum Dornberg, Wertherstr. 436, 1. Etage
mit Brigitte Fedeler, 10 € für 45 Minuten
Anmeldung erforderlich.

Plauderbank vor dem Bürgerzentrum Dornberg

Engagierte Dornberger*innen erwarten Sie auf der Plauderbank vor dem Bürgerzentrum Dornberg. Je nach Witterung wird die Plauderbank vor dem Bürgerzentrum voraussichtlich bis Ende Oktober besetzt sein.

Montags von 14-16 Uhr / Dienstags von 10-12 Uhr

Erzählcafe Dornberg

Montag, den 21. September, 19. Oktober und 16. November,
15.00-16.30 Uhr

im Bürgerzentrum Dornberg, Wertherstr. 436, 1. Etage

Erzählcafe am Vormittag mit kleinem Frühstück

Donnerstag, den 24. September und 26. November, 10 Uhr
in der Dahlemer Straße 26 (Wohncafé)

Sonntagsfrauen

Treffen für alleinstehende Frauen mit Kaffee und Keksen, spielen, singen und mehr am letzten Sonntag im Monat von 15-17 Uhr
DRK-Heim, Dornberger Straße 517

Kontakt: Marianne Salmins 0521 10 29 34;

Rosalinde Karakatsanis 0521 105140

Frauen schreiben Geschichten – Schreibwerkstatt für Frauen

Samstag, den 12. September, 14-17 Uhr in der Stadtteilbibliothek im
Bürgerzentrum Dornberg, Wertherstr. 436

In einer wertschätzenden Atmosphäre können eigene Texte geschrieben und ausgetauscht werden. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen zur Verfassung eigener kleiner Texte, Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Projekt StoP (Stadtteile ohne Partnergewalt) der Frauenberatungsstelle Bielefeld und der Stadtteilbibliothek Bielefeld statt. Anmeldungen an: stop@frauenberatung-bielefeld.de

Abenteuer Alter – Tag der Offenen Tür des Beratungsbüros

Dienstag, den 22. September, 15-17 Uhr im Bürgerzentrum Dornberg, Wertherstr. 436

Ein informativer und anregender Nachmittag mit einem Vortrag von Bettina Hartung-Klages (Hochschule Bielefeld), der Vorstellung des Beratungsbüros Dornberg (Pflegeberatung, Mobile Seniorenarbeit Dornberg und Quartierssozialarbeit), einem Mitmachangebot der Breitensportgemeinschaft Großdornberg (BGG) und einem Büchertisch der Stadtteilbibliothek.

Kultur am Nachmittag

Trotz alledem. Lesung aus der Autobiographie Hannes Waders.

Montag, den 16. November, 16-17.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek im Bürgerzentrum Dornberg, Wertherstr. 436

Anmeldung erforderlich unter: freundeskreis.dornberg@web.de

Information und Anmeldung:

Mobile Seniorenarbeit Dornberg, Telefon 0521 98892-781/ -782 oder
mobisendornberg@diakonie-fuer-bielefeld.de

„Die Zeit steht niemals still!“

Hast du schon einmal versucht, die Zeit anzuhalten? Das klappt nicht. Die Zeit ist immer in Bewegung. Uhren bleiben manchmal stehen. Aber die Zeit geht trotzdem weiter. Manchmal sagen wir auch: „Die Zeit läuft!“ Zum Beispiel, wenn wir nur noch fünf Minuten Zeit haben, um ein Bild fertig zu malen.

In der Bibel steht: Alles hat seine Zeit: Lachen, Weinen, Rennen und Ausruhen. Gott begleitet uns durch jede Minute unserer Zeit.

Mach doch mal einen Test!

Probier aus, was du alles in einer Minute schaffst. Bitte dazu deine Mutter oder deinen Vater, auf einer Stoppuhr eine Minute einzustellen (das geht auch mit einem Smartphone).

- Wie oft kannst du in einer Minute auf einem Bein hüpfen?
- Wie oft kannst du deinen Namen schreiben?
- Kannst du eine Minute lang stillsitzen, ohne dich zu bewegen?



Bastel-Tipp: Sanduhr

Dazu brauchst du: zwei gleiche Schraubgläser, Kraftkleber oder Heißklebepistole, Vogelsand, großen Nagel, Hammer, feines Sieb, dicke Pappe zum Unterlegen, eventuell auch noch Stoppuhr und Gewebeband.

Bauanleitung:

1. Deckel der Gläser abschrauben und mit den Oberseiten aufeinanderkleben.
2. Wenn der Kleber getrocknet ist, ein Stück dicke Pappe unter die Deckel legen, mit Nagel und Hammer in der Mitte ein Loch durch die Metalldeckel schlagen.
3. Den Sand durchsieben und in ein Glas füllen.
4. Das gefüllte Glas verschließen und das andere Glas draufschauben.

Überprüft doch mal mit einer Stoppuhr, wie lange der Sand zum Durchlaufen braucht. Soll eure Sanduhr eine bestimmte Zeit anzeigen, z.B. drei Minuten zum Zähneputzen, dann müsst ihr die Sandmenge entsprechend anpassen. Wenn ihr ein Gewebeband um die Deckel klebt, wird eure Stoppuhr noch stabiler, aber die Sandmenge lässt sich dann nicht mehr verändern.

Rätsel:

Ich habe viele Blätter, bin aber kein Baum. Ich zeige dir jeden Tag ein neues Gesicht und werde am Ende des Jahres weggeworfen.

Lösung: (RednelakBierba) von hinten nach vorn lesen.

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER 2026

02.09., Mittwoch	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zur Einschulung der Grundschule Dornberg - Diakon Langer, P. Biermann -
06.09., 14. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Begrüßung der neuen Katechumenen - P. Biermann -
10.09., Donnerstag	14.15 Uhr	Gottesdienst zum Begrüßungsfest des Kindergartens
13.09., 15. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst - P. Biermann -
19.09., Samstag	10.00 Uhr	Kinder-Kirchen-Morgen
20.09., 16. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst - LP. Biermann -
27.09., 17. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Peterskantorei - P. Biermann -

OKTOBER 2026

03.10., Samstag	10.00 Uhr	Kinder-Kirchen-Morgen, Schmücken der Kirche für Erntedank
04.10., Erntedankfest	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl u. Posaunenchor - P. Biermann -
04.10., Erntedankfest	14.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst - Präd. i. A. Wübbenhorst -
10.10., Samstag	16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst
11.10., 19. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst - P. Biermann -
18.10., 20. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst - Präd. Dr. Schleicher
25.10., 21. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst - P. Biermann -
31.10., Reformationstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor - P. Biermann, P. Tosberg -

NOVEMBER 2026

01.11., 22. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl - LP Biermann -
08.11., Drittl. So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderchor - P. Biermann -
15.11., Vorl. So. des Kirchenjahres (Volkstrauertag)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor - Präd. Dr. Schleicher -
18.11., Mittwoch (Buß- u. Bettag)	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl - P. Biermann -
21.11., Samstag	10.00 Uhr	Kinder-Kirchen-Morgen
22.11., Letzter So. des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)	10.00 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst - P. Biermann - Posaunenchor auf dem Friedhof
29.11., 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor- P. Biermann – anschließend Adventsbasar

Termine und Veranstaltungen

SEPTEMBER 2026

Dienstag	01.09.2026	15.00	Klön- und Spielenachmittag für Senioren
Mittwoch	09.09.2026	15.00	Frauenhilfe: Reise durch Andalusien, Referent: Joachim Boecker
Freitag	11.09.2026	9.30	Frühstück für „Junge Senioren“, Thema: Was macht ein Sozialpfarrer? Referent: Pastor Ingo Stuke, Sozialpfarramt
Samstag	12.09.2026	14.15	Miteinander aktiv: Stadtführung in Lemgo mit anschließendem Café- oder Biergartenbesuch (begrenzte Teilnehmerzahl) Nähere Infos: Ulrike Mönch Tel. 0521 / 109248
Dienstag	15.09.2026	15.00	Klön- und Spielenachmittag für Senioren
Dienstag	15.09.2026	19.00	Miteinander aktiv: Papa kocht, Nähere Infos: Mareike Wichmann Tel. 0157 72468177
Sonntag	20.09.2026	17.00	Konzert in der Peterskirche: Das Narrenschiff – Moralsatire von Sebastian Brant
Mittwoch	23.09.2026	15.00	Frauenhilfe: Honigbiene und die Asiatische Hornisse – Herausforderungen für Imker, Naturschutz und Gesellschaft, Referent: Norbert Gerth
Freitag	25.09.2026	15.30	Beginn des Tages der Westfälischen Kirchengeschichte in Dornberg
Freitag	25.09.2026	8.30	Fortsetzung des Tages der Westfälischen Kirchengeschichte in Dornberg
Montag	28.09.1962	19.30	Treffpunkt Dachstübchen

OKTOBER 2026

Dienstag	06.10.2026	15.00	Klön- und Spielenachmittag für Senioren
Mittwoch	07.10.2026	15.00	Frauenhilfe: Wiederaufbau Bielefelds nach dem 2. Weltkrieg bis 1952, Referent: Peter Salchow
Freitag	09.10.2026	9.30	Frühstück für „Junge Senioren“, Thema: Eine Radtour durch das Wangerland, Referentin: Ilse Uffmann
Freitag	09.10.2026	20.00	Kino in Dornberg. Nähere Infos: Nadja Rehlin Tel. 0152 34016947 Gäste sind herzlich willkommen!

Termine und Veranstaltungen

OKTOBER 2026

Sonntag	11.10.2026	11.15	Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst
Dienstag	20.10.2026	15.00	Klön- und Spielenachmittag für Senioren
Mittwoch	21.10.2026	15.00	Frauenhilfe: Quiznachmittag mit Sabine Schulze

NOVEMBER 2026

Dienstag	03.11.2026	14.30	Klön- und Spielenachmittag für Senioren
Dienstag	03.11.2026	19.00	Miteinander aktiv: Kochen mit Madeleine (1. Gruppe), Nähere Infos und Anmeldung: Madeleine Lohmaier Tel. 0171 8932533
Mittwoch	04.11.2026	14.30	Frauenhilfe: Bielefelds alte Gaststätten, Vergnügungs- und Ausflugslokale – ein Streifzug. Referent: Martin Enderle
Dienstag	10.11.2026	19.00	Miteinander aktiv: Kochen mit Madeleine (2. Gruppe), Nähere Infos und Anmeldung: Madeleine Lohmaier Tel. 0171 8932533
Freitag	13.11.2026	9.30	Frühstück für „Junge Senioren“, Thema: Auf den Halden im Ruhrgebiet, Referent: Gerhard Hauck, Architekt i.R.
Freitag	13.11.2026	20.00	Kino in Dornberg. Nähere Infos: Nadja Rehlin Tel. 0152 34016947 Gäste sind herzlich willkommen!
Sonntag	15.11.2026	17.00	Konzert in der Peterskirche: The Image of Melancholly
Dienstag	17.11.2026	14.30	Klön- und Spielenachmittag für Senioren
Mittwoch	18.11.2026	14.30	Frauenhilfe: Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Montag	23.11.2026	18.00	Basarvorbereitung, Nähere Infos: Petra Weidlich Tel. 160620
Sonntag	29.11.2026	11.00 - 17.00	Adventsbasar

GRUPPEN UND KREISE

(H)AUSZEIT – Entlastungsangebot für pflegende Angehörige

Christel Gerstenberg Tel.: 102355

Miteinander aktiv

Ulrike Mönch Tel.: 109248

Klön- und Spielenachmittag für Senioren

1. und 3. Di. im Monat 15.00 Uhr Rita Pohlmann Tel.: 3933396

Rund ums Internet donnerstags

15.00 Uhr Heinz Verstegen Tel.: 102010
- 17.00 Uhr

Dachstübchen

19.30 Uhr Birgit Hansmeyer Tel.: 100133
Letzter Mo. im Monat

Katechumenengruppe dienstags

16.00 Uhr Andreas Biermann Tel.: 100251
- 17.00 Uhr

Konfirmandengruppe dienstags

17.00 Uhr Andreas Biermann Tel.: 100251
- 18.00 Uhr

Kulturkreis nach Vereinbarung

Gisela Borgstedt Tel.: 104572

Handarbeitskreis

Rita Pohlmann Tel.: 3933396

Frauenhilfe

14-täg. mittwochs 15.00 Uhr Anke Biermann Tel.: 100251

Junge Senioren

2. Freitag im Monat 9.30 Uhr Christel Gerstenberg Tel.: 102355

Gemeindebücherei

14-täg. mittwochs 14.00 Uhr Heide Kendelbacher Tel.: 102344
- 15.30 Uhr

2. u. 4. Do. im Monat

10.00 Uhr Birgit Hansmeyer Tel.: 100133
- 12.00 Uhr

Kirchenchor

20.00 Uhr Hans-Martin Knappe Tel.: 881960
mittwochs

Kreativkreis

1. Do. im Monat 15.00 Uhr Anna-Maria Schüler Tel.: 104169
- 17.00 Uhr in der Bücherei

Aquarell & Pastell

2. u. 4. Di. im Monat 10.00 Uhr Anna-Maria Schüler Tel.: 104169
- 12.00 Uhr im Kuppelsaal

Jungbläuserschulung

donnerstags 17.45 Uhr Hans-Martin Knappe Tel.: 881960

Kinderchor

donnerstags 16.30 Uhr Beate Eichholz Tel.: 5837194
- 17.15 Uhr Hans-Martin Knappe Tel.: 881960

Posaunenchor

donnerstags 19.30 Uhr Hans-Martin Knappe Tel.: 881960

Jungschar

freitags 15.30 Uhr Dominik Reisch Tel.: 0151 -
- 17.00 Uhr 57147231

Jugendarbeit

Dominik Reisch Tel.: 0151 -
57147231

Konzerte in der Peterskirche

Sonntag, 20. September 2026, 17 Uhr:

Das Dulzian-Consort Berlin Double Reed Tales hat ein Konzertprogramm rund um eines der berühmtesten Bücher der Renaissance gestaltet: Das „Narrenschiff“ von Sebastian Brant aus dem Jahr 1494. Die eulenspiegelhaft daherkommenden Miniaturen aus Brants Moralsatire werden dabei mit Musik des 16. und 17. Jahrhunderts kombiniert.



Resultat ist eine Komödie der unangenehmen Wahrheiten, die nicht nur mit dem moralischen Zeigefinger, sondern auch mit schwungvollen Melodien daherkommt. Durch die Musik- und Textauswahl wird die Frage aufgeworfen, was der Jahrhunderte alte Spiegel, den das „Narrenschiff“ seinen Lesern in der Krisenzeit des 15. Jahrhunderts vorgehalten hat, in unserer Zeit reflektiert. Betrachten wir das Narrenschiff im Blick zurück wie durch ein Fernrohr, oder sind wir gar selbst Passagiere? Die Mitglieder des Dulzianconsorts (Elisabeth Kaufhold, Nora Hansen, Monika Fischalek, Claudius Kamp, Adrian Rovatkay) kennen sich teilweise schon seit ihrem Studium in Bremen, Basel oder Berlin. Seit über 10 Jahren haben sie immer wieder zusammen in wechselnden Konstellationen als Spezialisten für historische Holzblasinstrumente in führenden Ensembles zusammengespield. Sie werden in diesem außergewöhnlichen Konzert verstärkt durch Laura Robles (Schlagwerk) sowie die Berliner Sängerin, Schauspielerin und Regisseurin Olivia Stahn, die die historischen Texte sängerisch und darstellerisch verkörpert.

Sonntag, 15. November 2026, 17 Uhr

Unter dem Titel „The Image of Melancholly“ erklingt Musik von John Dowland, einem der größten Komponisten der englischen Renaissance, der 1626 verstorben ist. Wie kaum ein anderer seiner Generation verstand er es, die Verspieltheit, Melancholie und Eleganz seiner Epoche in Musik zu fassen. Lieder wie „Come Again“ und „Flow My Tears“ wurden zu wahren Hymnen der Renaissance und berühren uns bis heute. Anlässlich seines 400. Todestages widmet sich das Ensemble „Musica getutscht“ mit Ella Smith (Sopran), Jaro Kirchgeßner (Alt), Martin Höhler (Tenor), Vincent Berger (Bass) unter der Leitung des Lautenisten Bernhard Reichel den vielen Facetten von Dowlands bewegtem Leben: seinen Verbindungen zu Königin Elizabeth I. und den Intrigen des englischen Hofes, seinen Reisen quer durch Europa als berühmter Virtuose und auch der Einsamkeit und Bitterkeit seiner späten Jahre. Gegründet 2020 in Bremen kann „Musica getutscht“ mit seinen unterhaltsamen, kurzweiligen und dennoch musikwissenschaftlich fundierten Programmen auf eine Vielzahl von Konzerten zurückblicken, u.a. mit Auftritten in der Elbphilharmonie, im Sendesaal Bremen, den Reihen „Alte Musik“ in Berlin und Linz/Österreich sowie regelmäßigen Gastspielen in Berlin, Hamburg und München. Das Konzert wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Hanns-Bisegger-Stiftung.

Wir laden zu allen Konzerten herzlich ein. Eintrittsprogramme für 18 € im Vorverkauf über unser **Karten-Telefon** Tel. 0521 / 8 95 04 21 (Anrufbeantworter) oder unter www.altemusik-dornberg. Restkarten an der Abendkasse.

Hans-Martin Knappe

Die Beantwortung eines Fragebogens mit heiteren und heiklen Fragen war um 1900 in den Salons ein beliebtes Gesellschaftsspiel. Wiederbelebt wurde diese Tradition von einer großen Tageszeitung und bis 1999 in ihrer Wochenbeilage fortgeführt. Wir nehmen diese Idee in veränderter Form auf und fragen in Dornberg weiter.

Heute beantwortet Barbara Bruns unsere Fragen. Sie war 1969/70 an der Restaurierung der Peterskirche beteiligt und lebt heute als Künstlerin wieder in Kirchdornberg.



■ **Was ist für Sie das größte Glück?** Geboren worden zu sein!

■ **Was ist für Sie das größte Unglück?** Wenn meinen Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern Leid zustoßt!

■ **Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?**

Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft ohne zu fragen!

■ **Was ist Ihnen an der Kirche wichtig?** Zuversicht und die innere Kraft zum Glauben.

■ **Was würden Sie an der Kirche verbessern?**

Die Möglichkeit zur stillen Einker in der Kirche.

■ **Ihre Lieblingsbeschäftigung?**

Den Wolken zuzuschauen und die Arbeit in meinem Atelier.

■ **Wo möchten Sie leben?**

Nach 50 Jahren wieder hier in Kirchdornberg.

■ **Ihr Lieblingstier?**

Wasserschildkröten ... davon habe ich „drei“.

■ **Ihr Lieblingsmaler?**

Es gibt unendlich viele Malerinnen und Maler, die ich bewundere und deren Werke mich nachhaltig geprägt haben.

■ **Ihr Traum vom Glück?**

Den lebe ich!

■ **Ihre Lieblingsblume?**

Alle Blumen, je nach Jahreszeit.

■ **Was essen Sie besonders gerne?** Italienische Gerichte.

■ **Was möchten Sie gerne können?** Mehrere Sprachen sprechen.

■ **Welche Musik hören Sie gerne?** Je nach Verfassung ... Rock, Blues, Jazz und Klassik.

■ **Welche Persönlichkeit in der Geschichte hat Sie besonders beeindruckt?**

Die 3 Meisterarchitekten, Le Corbusier, Mies van der Rohe und Frank Lloyd Wright.

■ **Welche Schriftsteller mögen Sie?** Mascha Kaléko, Gedichte über das Leben.

■ **Was verabscheuen Sie am meisten?** Physische und psychische Gewalt, Ungerechtigkeit und üble Nachrede.

■ **Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?** Wach!

■ **Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?** Skizzenblock, Stifte und die Hoffnung, gefunden zu werden, um wieder nach Kirchdornberg zu kommen.

■ **Ihr Bibelwort?**

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen! (Psalm 37,5)

Das war mein Spruch zur Entlassung aus dem Kindergarten in Kirchdornberg von Tante Anna!



Wir richten Sie auf!

Kassenleistungen:

Krankengymnastik / Physiotherapie
 KG nach Bobath
 KG nach Brügger
 Säuglingstherapie
 Manuelle Therapie
 Atemtherapie
 Beckenbodengymnastik
 Manuelle Lymphdrainage
 Schlingentisch
 Massagen
 Heißluft
 Naturmoorwärmeanwendung
 Hausbesuche



Ihr Praxisteam für
 Krankengymnastik & Massage

Martina Willmann
Birgit Walkenhorst-Koslik
 Wertherstraße 434
 33619 Bielefeld
 Tel: (0521) 10 33 36

Private Therapien:

Ayurvedische Ganzkörper-Massage
 Fußreflexzonen-Therapie
 Cranio-sacrale Therapie
 Medi-Taping
 Wirbelsäulen Therapie nach Dorn und Breuß
 Individuelle Rückenschule

Einfach gut essen

Sich oder anderen Freude schenken –
 im Restaurant, zuhause oder mit Gutschein



URLAUBS-
 FEELING IN
 BIELEFELD

Tomatissimo
 TRATTORIA • GRILL

Am Tie 15 | 33619 Bielefeld | Kirchdornberg | Tel 0521 16 33 33
 info@tomatissimo.de | www.tomatissimo.de



elke althoff Bestattungen

**Elke Althoff
 und Heiko Meyer GbR**

Sprechen Sie uns einfach an,
 wann immer Sie möchten.

Tel.: 0521/10 90 68

Dornberger Straße 521
 33619 Bielefeld

Eigene Trauerräume für Ihr ganz privates
 Abschiednehmen. www.elkealthoff.de

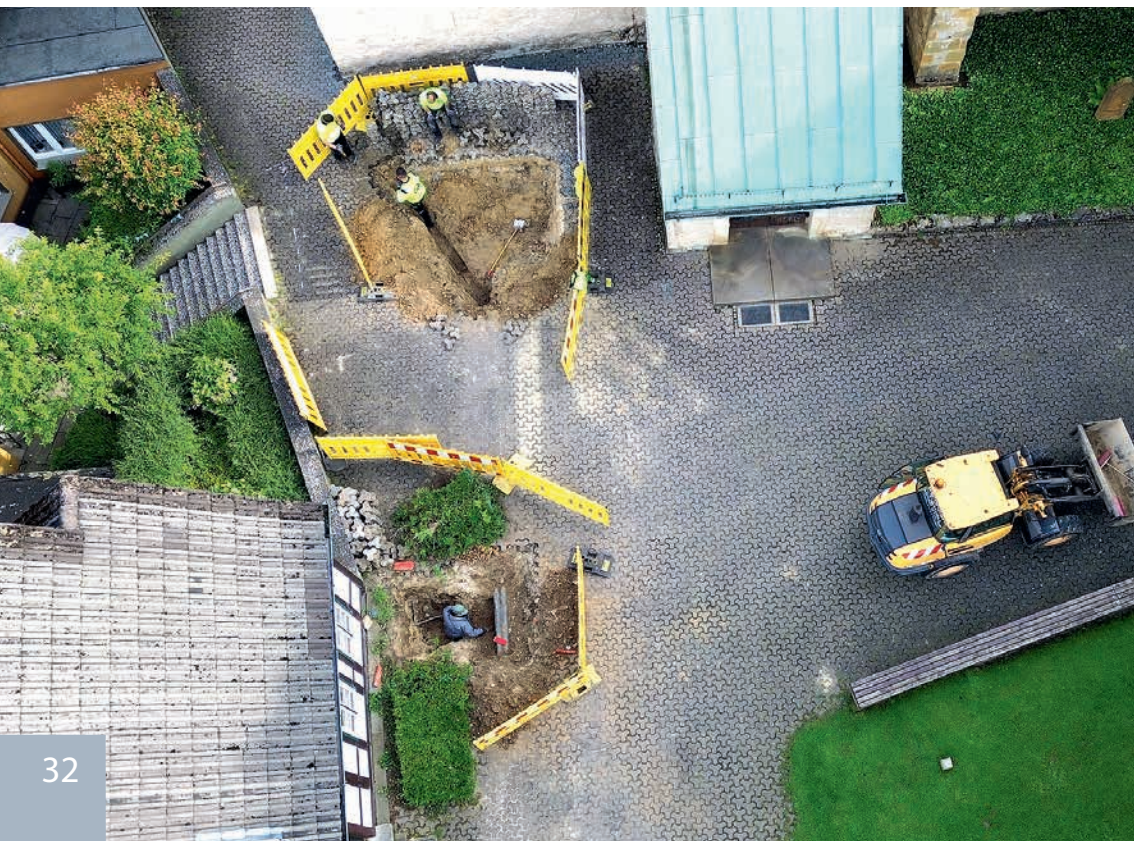
Archäologische Maßnahmen auf dem Platz südlich der Peterskirche

Kaum jemandem dürften die Bau- maßnahmen in Kirchdornberg in den letzten Monaten entgangen sein. Überall im Ort ploppten sprichwörtlich Kleinstbaustellen auf. Auch der Kirchplatz südlich der historischen Peterskirche war davon betroffen. Viele werden mittlerweile Ankündigungskarten in ihren Briefkästen vorgefunden haben, warum der ganze Aufwand im Ort betrieben wird, es werden neue Stromkabel verlegt. Normalerweise sind entsprechende Arbeiten unabhängig von der Archäologie durchführbar. Wenn sich aber ein bekanntes Bodendenkmal im Arbeitsbereich der Stromleitungsmonteure befindet, wird die Situation heikel.

Warum ist die Rede von einem Bodendenkmal, die Peterskirche ist schließlich ein Baudenkmal und nicht direkt betroffen. Das ist korrekt, aber die Kirche an sich ist auch nicht der entscheidende Punkt, warum Archäolog*innen

tätig werden mussten. Der Grund hängt mit Vorgängerbauten der heutigen Peterskirche und dem alten Friedhof um die Kirche zusammen. Die Peterskirche ist eine sehr alte Kirche, die womöglich auf das 8. Jahrhundert n. Chr. zurück geht und schon zu jener Zeit ist es möglich, dass um die Kirche bestattet wurde. Bereits bei früheren Maßnahmen durch die LWL-Archäologie für Westfalen (Außenstelle Bielefeld) ist die Existenz eines Friedhofs um die Kirche belegt worden. Erst kürzlich wurden durch diese schon die Verlegung von Leerrohren auf dem Kirchplatz archäologisch begleitet. Der Anschluss der neuen Stromkabel an die älteren Hausanschlüsse wurde diesmal durch Mitarbeiter*innen der privaten Grabungsfirma „Archäologie am Hellweg“ durchgeführt. Zu diesem Zweck sind drei Baugruben von wenigen Quadratmetern Fläche ergraben worden. Im Bereich des Hauses „Am Tie 1“ konnten die

Drohnenfoto während der laufenden Arbeiten (© Archäologie am Hellweg eG)





Skelette in situ vor dem Haus „Am Tie 3“ (© Archäologie am Hellweg eG)

archäologischen Arbeiten noch am gleichen Tag abgeschlossen werden, da sich keine Spuren des Friedhofs in diesem Bereich fanden. Anders sah die Situation weiter nördlich vor dem Haus „Am Tie 3“ und an der Peterskirche direkt aus.

Bei den Erdarbeiten bei „Am Tie 3“ stießen Archäolog*innen tatsächlich direkt unterhalb der bereits verlegten Leerrohre auf Skelette in situ. In situ bezeichnet in diesem Kontext räumlich nicht veränderte Positionen von Verstorbenen nach deren Beerdigung. Die vorgefundenen Skelette lagen noch teilweise unverändert auf dem Rücken liegend mit Blick nach Osten hin ausgerichtet. Das beigefügte Bild zeigt den Auffin-

dungszustand mit darüber liegenden Rohren.

Friedhöfe mit langer Belegungsdauer, wie der um die Peterskirche in Kombination mit einem kalkhaltigen Boden, der die Knochenerhaltung begünstigt, sorgen auf archäologischer Seite für einen hohen Arbeitsaufwand. Bereits direkt unter dem heutigen Friedhofspflaster stießen wir auf eine Schicht, die mit vielen losen Knochen durchsetzt war. Hierbei handelt es sich um Knochen aus in der Vergangenheit zerstörten Gräbern. Erst in tieferen Schichten finden sich heute die erwähnten kompletten Skelette. In der Regel sind Bestattungen aus dieser Zeit ohne Beigaben. Hin und wieder finden sich dann

Anzeige



Das Fachgeschäft mit großer Auswahl im Herzen von Werther:

Hermann Heidenreich

Haushaltswaren · Porzellan · Geschenkartikel · Gartengeräte
Eisenwaren und Werkzeuge · elektrische Groß- und Kleingeräte

Elektroinstallation und Kundendienst

Ravensberger Str. 19 · 33824 Werther · Tel: 05203/4220



Besondere Funde während der Ausgrabung; ein Bronzebeschlag (links) und ein Apothekerfläschchen (rechts) (© Archäologie am Hellweg eG)

aber doch Stücke, wie ein Bronzebeschlag oder ein kleines Apothekerfläschchen. Diese Funde werden nun gereinigt und für weitere Studien der LWL-Archäologie für Westfalen übergeben.

Direkt an der Peterskirche wurde die Situation noch komplexer, denn das alte Stromkabel befindet sich nicht dort im Boden, wo es laut den vorhandenen Plänen liegen sollte, sondern abseits davon. Baufirma und Archäologie haben hier gemeinsam nach dem alten Kabel gesucht und den geplanten Übergabepunkt schlussendlich auch gefunden, ca. 5 m abseits der laut Plan befindlichen Stelle. Im Rahmen dieses Findungsprozesses ist es zu erheblichen Einschränkungen im Zeitplan gekommen. Mehrmals musste bei der Suche geklärt werden, ob die gefundenen Knochen noch im Verbund liegen oder nicht. Erst auf Höhe des Stromkabels konnten aber eindeutig Skelette im Verbund beobachtet werden. Ein Skelett, welches durch ältere Bauarbeiten teilweise bereits zerstört war, und nun weiter zerstört würde, wurde dokumentiert und

geborgen. Weitere Skelette zeichneten sich im Boden bereits ab, verbleiben aber an Ort und Stelle, da sie nicht durch die Bauarbeiten zerstört werden. Zu ihrem Schutz wird auf ihnen ein wasserdurchlässiges Geovlies verlegt.

Zur Datierung der geborgenen Skelette lässt sich nur wenig sagen. Aus der Erde, in der sie lagen, sind einige Keramikfragmente geborgen worden, die eine Datierung in das 16. bis frühe 19. Jahrhundert nahe legen. Dies entspricht einem frühneuzeitlichen Zeithorizont.

Die große Masse an lose geborgenen Knochen wurde dem Pastor der Peterskirche, Herrn Andreas Biermann, zur Wiederbestattung auf dem Kirchplatz übergeben. Die Skelette, welche während der Maßnahme geborgen wurden, werden der LWL-Archäologie für Westfalen für weitere anthropologische Studien übergeben. Anschließend werden aber auch diese wieder ihren Weg zurück nach Kirchdornberg finden.

Dr. Christopher Otto

Auflösung des Preisrätsels

Drei tolle Preise hatten wir für die Auflösung unseres Preisrätsels in der Jubiläumsausgabe unseres Gemeindebriefes versprochen. Die Aufgabe war, anhand eines Katalogs von 25 Fragen eine Zeitreise durch 25 Jahre Gemeindebriefgeschichte zu unternehmen. Dabei galt es, sich mit „knallharten Insiderfakten, kuriosen Anekdoten und lustigen Randnotizen – nicht immer ganz ernst gemeint“ zu befassen und folgendes Lösungswort zu finden: „Gemeinde schreibt Gemeindebrief“ – das Motto unseres Gemeindebriefes von der ersten Ausgabe an.

Unter diesem Motto ging und geht es der Redaktion darum, Menschen in unserer Gemeinde

zu finden, die Lust haben, Artikel für unseren Gemeindebrief zu schreiben. Das hat uns viele interessante und lesenswerte Beiträge von unterschiedlichen Autoren aus der Gemeinde beschert – ein Spiegel des bunten Gemeindelebens in Zeit und Gegenwart.

Den ersten Preis unseres Preisrätsels hat *Günther Kokel* gewonnen: einen Gutschein für zwei Konzertkarten der Konzertreihe Alte Musik in der Peterskirche. Jeweils einen Gutschein für eine ordentliche Portion Eis in der Eisdiele in Werther gehen an *Heide Kendelbacher* sowie *Annemarie und Rainer Strathmann*. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude mit den Preisen!

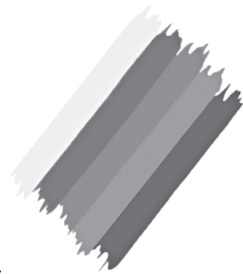
(Die Redaktion)

Anzeige

Ihr Partner für individuelle Farbgestaltung

Norbert Vehmeier
Malermeister

Am Sportplatz 20 • 33619 Bielefeld
Tel. 05 21 / 10 36 74 • Fax 05 21 / 1 62 03 14



„Ihr Vor-Ort-Versicherer.“

Ganz in Ihrer Nähe, wenn es darauf ankommt.

Florian Luttmer

Wellensiek 99, 33619 Bielefeld
Tel. 0521 102962
luttmer@provinzial.de

PROVINZIAL

BUCHVORSTELLUNG:

Jürgen Seibold lebt mit seiner Familie in der Nähe von Stuttgart. Er ist gelernter Journalist und arbeitet als Buchautor. Unter anderem veröffentlichte er eine erfolgreiche Regionalkrimireihe.

ROSSKUR, ein Allgäu-Krimi

Der Leiter der Sonderkommission wird frühzeitig in Rente geschickt und die Kripo Kempten braucht einen neuen Chef und ausgerechnet Eike Hansen – ein Niedersachse – tritt die Nachfolge an! Ein Skandal im traditionsbewussten Allgäu. Ein Todesfall wird gemeldet: Ein Mann soll zwischen Schongau und Füssen von der Lechbrücke gestürzt sein. Der „Augenzeuge“, der zwei Männer auf der Brücke gesehen haben will, ist ein stadtbekannter Trinker, der gerne mal Fehlalarme auslöst. Die Kollegen von der Kripo Kempten wittern ihre Chance, den neuen Chef auflaufen zu lassen. Sie informieren ihn nur unvollständig. So übernimmt der Kriminalkommissar Eike Hansen seinen ersten Fall im Allgäu unter schlechten Voraussetzungen. Genau am vermeintlichen Tatort grenzen die Zuständigkeitsbereiche der Polizeipräsidien Rosenheim und Kempten aneinander – Kompetenzstreitigkeiten sind absehbar. Als Hansen und seine Leute an der Brücke eintreffen, ist weit und breit keine Leiche zu sehen! Alles nur ein schlechter Scherz, um den Niedersachsen los zu werden?

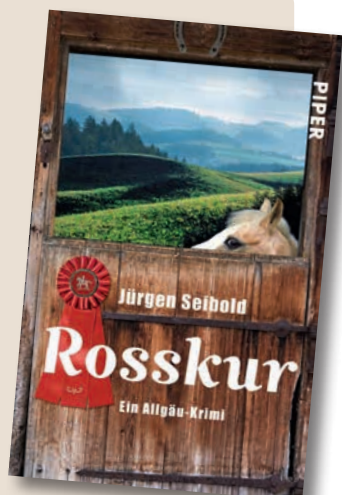
Es macht Spaß, das Buch zu lesen.

Lena Johannson war freie Buchhändlerin, ehe sie Autorin wurde. Sie lebt an der Ostsee.

Himmel über der Hallig

Lea hat eine schwere Zeit durch ihre schwere Krankheit hinter sich. Sie flieht auf die Hallig Hooge. Sie genießt das ruhige Leben und forscht als Kunsthistorikerin einer Christusfigur nach, die das Meer im 19. Jahrhundert angespült hat. Sie trifft auf den Orgelbauer Christoph, sie gehen lange am Strand spazieren und verlieben sich. Christoph will Lea mit auf seine Insel Sylt nehmen – doch Lea möchte bleiben. Dann jedoch passiert ein Unglück und die Schatten ihrer Krankheit kehren zurück.

Ein wunderschöner Sommerroman mit viel Atmosphäre und Lokalkolorit. (HK)





**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Ihr Friseur-Team
... weil schönes Haar
kein Zufall ist
Claudia Krawczewicz
in Kirchdornberg

Telefon:

(0521) 933 09 99

Kirchdornberger Str. 12
33619 Bielefeld

www.ihr-friseurteam.de



**RESTAURANT
KREUZKRUG**



Willkommen zuhause

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen. Entspannen Sie vom Alltag.

Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
info@kreuzkrug.de
www.kreuzkrug.de

11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag



Häusliche Pflege | Hauswirtschaft | Haushaltsnahe Dienste

Rundum sorglos versorgt:

Aus unserem umfangreichen Leistungsangebot schnüren wir Ihnen ein Paket, das Ihnen viele Verrichtungen des Alltags abnimmt und Ihnen etwas schenkt, dass unbezahlbar ist:

Zeit für die schönen Dinge, für sich selbst und Ihre Lieben.

24h Rufbereitschaft | Hausnotruf | Betreuungen | Einkaufsservice | Verhinderungspflege | Beratungen und vieles mehr

0521 / 102204

Im Herzen Kirchdornbergs, Dornberger Straße 517 | 33619 Bielefeld

Hubertus Meyer-Burckhardt: „Die Sonne scheint immer. Für die Wolken kann ich nichts.“

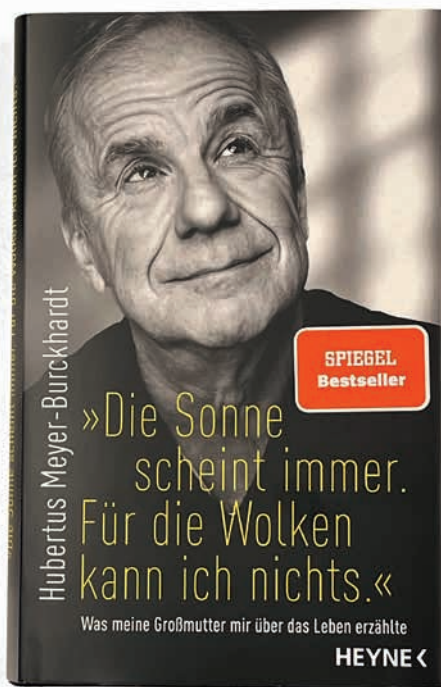
Was meine Großmutter mir über das Leben erzählte

„Wenn Sie unbedingt auf Ihr Volk stolz sein möchten, dann empfehle ich Ihnen den Beruf des Imkers“. Mit diesem Satz seiner Großmutter, deren Nationalstolz sich nach zwei erlebten Weltkriegen eher in Grenzen hielt, beginnt der Autor ein Erinnerungsbuch an die Frau, die ihn in seiner Familie am meisten geprägt hat.

Wer diesen leicht skurrilen Humor mag, ist bei dem Buch bestens aufgehoben.

H. Meyer-Burckhardt erzählt das Leben seiner „Osi“, wie er sie nannte, nicht linear, sondern in autobiographischen Episoden, die mit einer sehr großen Portion Humor getränkt sind.

Im Interview mit dem Bayerischen Rundfunk berichtet der Autor, dass wir gerade in der gegenwärtigen Zeit ganz viel Zuversicht brauchen und seine Oma „die Zuversicht auf zwei Beinen“ war, ein großzügiger, optimistischer Mensch, der sich vom Leben nicht unterkriegen lassen wollte und ihm genau diese Zuversicht mitgegeben hat.



Ihre oft unkonventionellen Einstellungen werden im Text durch hervorgehobene Zitate verdeutlicht, die manchmal ein bisschen an Kalendersprüche erinnern, vielleicht einigen Lesern auch zu derb daher kommen. Aber auch wenn man nicht jede Lebenseinstellung der „Osi“ teilt, macht sich nach der meistens sehr komischen, zuweilen auch leicht melancholischen Lektüre doch eine große Prise Optimismus, zumindest aber gute Laune breit.

(EM)

Anzeige

wulfmeyer tischler

Frank Wulfmeyer, Tischlermeister
Großdornberger Straße 23
33619 Bielefeld
Fon 05 21 | 9 11 60 - 40 | Fax - 41
tischlerei-wulfmeyer.de
info@tischlerei-wulfmeyer.de

MÖBELFERTIGUNG
HOLZFUSSBODEN
FENSTER | TÜREN
EINBRUCHSCHUTZ
FENSTERWARTUNG


 ... in Dornberg
Amts-Apotheke

**Wir sorgen
für Ihre
Gesundheit!**

**Lars Rohde e.K.
Apotheker**
 Wertherstraße 434
 33619 Bielefeld-Dornberg
 Telefon (05 21) 10 53 30
 Telefax (05 21) 10 91 24



AKS
 IMMOBILIEN

**SIE HABEN DIE IMMOBILIE -
WIR HABEN DEN KÄUFER!**

Für unsere Kunden suchen wir fortlaufend
 Eigentumswohnungen,
 Ein- und Mehrfamilienhäuser.
 Wir vermitteln für Sie zeitnah
 und zum höchstmöglichen Preis.

SPRECHEN SIE UNS AN!

TEL. 0521.521 48 37
 INFO@AKSIMMOBILIEN.DE
 WWW.AKSIMMOBILIEN.DE



ulrich althoff
 tischlerei | *ideen nach mass*

Fenster und Türen (Holz und Kunststoff)
 Innenausbau
 Einbruchschutz
 Gleittür-Einbauschränke
 Wartung und Reparaturen


 Fachbetrieb
 für Gebäude-
 sicherheit

POSTANSCHRIFT
 Dornberger Straße 521
 33619 Bielefeld
BETRIEB
 Höfeweg 64
 33619 Bielefeld

TELEFON
 0521 10 06 64
MAIL
 info@tischlerei-althoff.de
INTERNET
 www.ideen-nach-mass.de



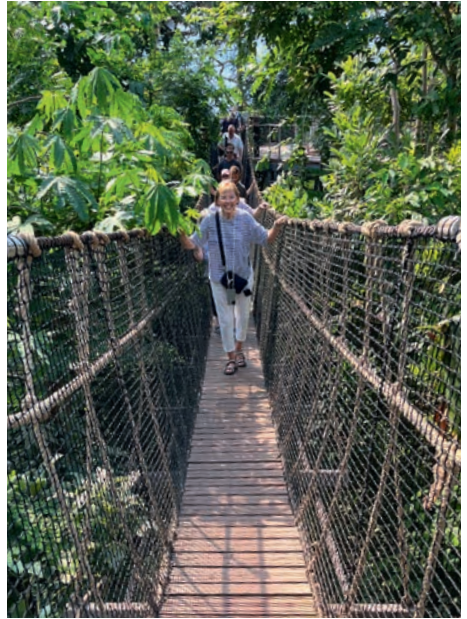
MALERMEISTERIN
Stefanie
WÜRFEL

Gleicher Service, neue Farben.

INDIVIDUELLE BERATUNG UND AUSFÜHRUNG
 Babenhauser Straße 11 • 33613 Bielefeld
 Telefon (05 21) 88 74 44 • Telefax (05 21) 88 68 81
 info@maler-wuerfel.de • www.maler-wuerfel.de

Eine Reise durch den Südwesten Englands

Auf unserer Rundreise durch Cornwall besuchten wir neben einigen anderen Gärten einen besonderen Park, der in diesem Jahr 25 Jahre alt ist. Nachdem der Archäologe und Gartenliebhaber Tim Smit mit vielen Mithelfern den LOST GARDEN, einen alten verwilderten Park, wieder besuchsfähig zum Gartenpark restauriert hatte, suchte er eine neue Herausforderung. Die fand er in der riesigen Grube des Kaolintagebaus in St Austell. Kaolin wird im Tagebau gewonnen. Man gebraucht es unter anderem zur Porzellanherstellung und Papierbeschichtung.



Brücke im Tropenhaus

Die Ausmaße der Grube, 50 Hektar, zeigt allein schon die Größe der Hallen mit 23.000 Quadratmetern und bis zu 50 Metern Höhe.

Auf diesem Gelände baute Tim Smit das EDEN PROJECT. In zwei Gruppen wurden aus Stahlrohrrahmen und transparenten Kunststoffkissen riesige



Abb. oben: Blick auf die Anlage

Abb. rechts: wiederentdeckt im LOST GARDEN





Eine der mediterranen Kuppeln

Gewächshäuser gebaut. Sie beherbergen verschiedene Vegetationszonen. Einmal tropisch feucht mit zum Beispiel Bananen, Kakaopflanzen, Ananas, Zuckerrohr und zum anderen subtropisch-trocken mediterran.

Aufgabe des Projekts ist die Aufzucht und Erhaltung alter, vom Aussterben bedrohter Sorten.

(HV)



Halle für Kunstausstellungen

Anzeige

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

KK KLEMCKE KREYENSCHMIDT

STEUERBERATUNG, DIE MITDENKT.

Persönlich. Digital. Zukunftssicher.


PERSÖNLICH
Individuelle Beratung auf Augenhöhe


DIGITAL
Moderne Prozesse für effiziente und sichere Lösungen


ZUVERLÄSSIG
Vertrauen, auf das Sie bauen können


ZUKUNFTSORIENTIERT
Strategien für Ihren langfristigen Erfolg

Gemeinsam gestalten wir Ihre Zukunft.

 Höfeweg 68 · 33619 Bielefeld
 0521 911070
 www.skk-bielefeld.de

Folgen Sie uns auf Social Media!
[steuerberatung.skk](https://www.instagram.com/steuerberatung.skk)



Kindergarten Spatzennest im Fußballfieber ... und die Teilnahme am Kita-Cup!

Ja, auch dieses Jahr war das Spatzennest dabei: Wir nahmen am Kita-Cup teil. Den Kita-Cup trägt jedes Jahr im Juni/Juli der VfR Wellensiek aus. Teilnehmende sind meistens ca. 20 Kindergärten aus dem Kreis Bielefeld, die sich in spannenden Fußballspielen miteinander messen. Der Spaß, Fairplay und viele Tore stehen dabei natürlich im Vordergrund. Und auch dieses Jahr zeigten unsere Spatzen in Teamleistung leidenschaftlichen Einsatz, eine hohe Motivation, viele Tore und erfolgreiche Spiele.

Aber nicht nur am Kita-Cup selbst sind unsere Spatzen mit Eifer dabei – nein, das fängt schon bei der Vorbereitung an. Und diese, ja man glaubt es kaum, beginnt



schon Monate vorher. Jedes Jahr nach der Eingewöhnungsphase im Sommer treffen sich alle fußballbegeisterten Kinder jeden Freitag in der Turnhalle und probieren sich aus. Manchen macht es so viel Spaß, dass sie weiterhin jeden Freitag spielen möchten. Nach einiger Zeit kristallisiert sich eine feste Mannschaft heraus, meist so um die 15 Kinder – unsere Fußballmannschaft für den kommenden Kita-Cup.

Und dann geht es los: Jeden Freitag trainieren die Spatzen für den großen Tag. Sie üben sich im Dribbling, Tore schießen, bekommen eine Übersicht über das Spiel und ein Gefühl für den Ball am Fuß. Und sie merken an den Reaktionen der Mitspieler schnell, welches Tor das richtige ist, in das man schießen muss.

Fairplay und Teamgeist spielen bei dem Ganzen immer eine große Rolle! Auch mit Enttäuschungen umzugehen, wenn man mal verliert, gehört ebenso dazu, wie die verschiedenen Absprachen und Einigungen (wer spielt auf welcher Position, wer geht auf die Auswechselbank, usw.). Im März oder April ziehen wir los und trainieren morgens oder auch mal nachmittags auf einem „richtigen“ Fußballplatz.



(Wir dürfen auf dem Platz des TuS Dornberg oder dem des SV Häger trainieren. Vielen Dank an beide Vereine an dieser Stelle!). Das ist schon ein Unterschied gegenüber der Turnhalle: Es ist viel größer – auch die Tore. Aber das Wichtigste: Auf dem Fußballplatz können richtige Fußballschuhe getragen werden!

Testspiele gegen andere Kindergärten finden nach Möglichkeit auch statt, immer begleitet von vielen Zuschauern (an dieser Stelle ein Dank an die Eltern, die es den Kindern ermöglichen, mitzumachen!). Ja und dann ist es so weit: Der große Tag ist da,

der Kita-Cup findet statt. Was nach diesem Tag und der Vorbereitung insgesamt neben viel Aufregung, unglaublicher Willenskraft, erfolgreichen Spielen und einem riesigen Spaß auf jeden Fall bleibt, ist, dass die Spatzen zu einer Einheit gewachsen sind! Und: Alle anderen Spatzen die besten Fans sind. Und: Das Wir-Gefühl „Gemeinsam schaffen wir es“! Nach dem Kita-Cup ist dann erstmal, wie bei den Profis auch, eine offizielle Sommerpause. Was aber natürlich nicht bedeutet, dass kein Fußball mehr gespielt wird.

*Herzlich grüßen
Svenja und das Spatzenteam*

Anzeige

Seit 40 Jahren Ihr Partner

WashTec
CLEANING TECHNOLOGY



Jetzt mit neuer
modernster Waschanlage!



PAKETE
einfach bei
Huwendiek
versenden!

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 6.00 – 20.00 Uhr
Sa. 7.00 – 20.00 Uhr
So. 8.00 – 20.00 Uhr

**IHRE ARAL-TANKSTELLE
AUTOPFLEGE VOM PROFI**

Service
Waschen
Shop

Huwendiek
Kirchdornberger Str. 85
33619 Bielefeld
Telefon: 10 12 66

- Linienflüge
- Charterflüge
- Last-Minute & more
- Hotel & Ferienwohnung
- Pauschalreisen
- Mietwagen, Camper
- Kreuzfahrten
- Gruppenreisen
- Studienreisen ...uvm.

info@reisebuero-kirse.de
www.reisebuero-kirse.de

Ihr Reisebüro in

**Täglich tolle Angebote!
Jetzt buchen!**

Dornberg

Von Bielefeld in die ganze Welt

Reisebüro Kirse



P direkt vor
dem Haus

Wellensiek 90 • 33619 Bielefeld • Telefon (0521) 7841700
Mo, Di, Do, Fr 10-13 und 15-17 Uhr • Mi 10-13 Uhr

Dornberger Lebensmittelkorb und Quartierssozialarbeit – Eine hilfreiche Kooperation

„Hallo! Meine Kollegin und ich sind von der Quartierssozialarbeit der Stadt Bielefeld und können Sie im Umgang mit Behörden, Anträgen und Formularen unterstützen!“ So aufgeschlossen und freundlich gehen die Mitarbeiter:innen der Quartierssozialarbeit auf die zahlreichen Kundinnen und Kunden des Dornberger Lebensmittelkorbes zu und beraten Interessierte über die verschiedenen Unterstützungsangebote.

Seit gut einem Jahr sind die Sozialarbeiter:innen eine feste Beratungs-Institution im Lebensmittelkorb. Zweimal pro Quartal bauen sie ihren Stand auf, geben Info-Materialien weiter und haben ein offenes Ohr für die unterschiedlichsten Anliegen.

„Manchmal entsteht hier der Erst-Kontakt“, berichtet Celine Vogt, „und die weitere Beratung und Unterstützung erfolgt dann im Bürgerzentrum Dornberg oder auch bei den Ratsuchenden Zuhause.“

Die Quartierssozialarbeiter:innen unterstützen Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen in schwierigen Lebenslagen ab dem 18. Lebensjahr. Ihr Ziel ist es, den Menschen im Quartier Dornberg den Alltag zu erleichtern und ihnen zu helfen, ein selbständiges Leben zu führen.

„Zum Dornberger Lebensmittelkorb kommen oftmals Menschen, die mehr brauchen als Kleidung oder Lebensmittel.



v. links: Celine Vogt und ihre Kollegin Christine Funkner von der Quartierssozialarbeit überreichen Martina Brockmann Info-Materialien (Foto: A. Becker-Brandt).

Ihnen bei Anträgen und Behördengängen zu helfen, übersteigt unsere eigenen Kapazitäten. Deshalb ist diese Kooperation mit der Quartierssozialarbeit so wertvoll!“, unterstreicht Andreas Becker-Brandt, der Vorsitzende des Lebensmittelkorbes.

Natürlich sind auch andere Ratsuchende aus dem Quartier eingeladen, sich von den Sozialarbeiter:innen zu Themen wie Pflegediensten, Haushaltshilfen, Eingliederungshilfe und betreutem Wohnen beraten und unterstützen zu lassen. An den folgenden Freitagen zwischen 10 und 12 Uhr sind die Mitarbeiter:innen wieder im Gemeindehaus Babenhausen anzutreffen: 18.09. und 25.09. sowie am 20.10. und am 27.10.26.

„Wir sind sehr froh über diese fest etablierte Kooperation“, ergänzt Andreas Becker-Brandt, „und sie ist für alle Menschen im Stadtteil ein großer Gewinn.“

Andreas Becker-Brandt

Der „Dornberger Lebensmittelkorb e.V.“ ist ein Sozial-Projekt von zwei katholischen und fünf evangelischen Gemeinden sowie dem DRK Bi-NordWest für bedürftige Menschen im Bielefelder Nord-Westen.

Kontakt:

Andreas Becker-Brandt - Vorsitzender / Mobil: 0178 1009598
Marion Klöpping - Stell. Vorsitzende / Mobil: 0176-47742808
Justus Linnert - Schatzmeister / Mobil: 0176-43154159

Mail: dornbergerlebensmittelkorb@posteo.de

Homepage: www.dornbergerlebensmittelkorb.de

Bankverbindung:

Dornberger Lebensmittelkorb e.V.
Volksbank in Ostwestfalen eG
IBAN: DE22 4786 0125 0634 1033 00

Ausgabe:

Lebensmittel: Jeden Freitag ab 12:30 Uhr im Gemeindehaus Babenhausen, Babenhauser Str. 151, 33619 Bielefeld

Kleiderkammer: Jeden 1. und 2. Freitag im Monat zwischen 11 - 13:30 Uhr

Anzeige

DAHLER

Ihr Immobilienmakler in Bielefeld, Gütersloh und Herford

Wir konzentrieren uns auf hochwertige Immobilien in bevorzugten Lagen.



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage und testen Sie unser Online-Bewertungstool.

DAHLER Bielefeld / Gütersloh
Inh.: Martina Timpe
T 0521 329 336 10 E bielefeld@dahler.com
dahler.com/bielefeld



Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dornberg,
Am Petersberg 15, 33619 Bielefeld
Telefon: 100251, Fax: 1642992
Mail: bi-kg-dornberg@kirche-bielefeld.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Herstellung:

Layout: Andreas Dicks

Druck: Flyeralarm

Auflage: 2.000 Exemplare

Vignette auf dem Titelblatt:

„Peterskirche in Kirchdornberg“, Pinselzeichnung mit Tusche von Hermann Diestelhorst

Zeichnung/Illustration:

Mareike Wichmann

ViSdP: Andreas Biermann

Titelfoto: Paul-Gerhard Prien

Fotos: Wenn nicht anders erwähnt, aus diversen privaten Quellen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 31.07.2026. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 30.10.2026.

Der Gemeindebrief finanziert sich über Anzeigenerlöse und Spenden. Vielen Dank!

Redaktion:

Andreas Biermann (AB)
Andreas Dicks (AnDi)
Verena Hasmer (VH)
Eva Mönkemöller (EM)
Hildegard Verstegen (HV)
Heinz Verstegen (Ver)
Dr. Joachim Walter (JW)
Mareike Wichmann (MW)

Anzeige



Mitglied der Dachdecker- und Zimmerer-Innung Bielefeld

LANG

Meisterbetrieb für Dächer, Balkone, Dachfenster. Seit 1959.

Lutz Lang GmbH & Co. KG | Telefon 0521 557517 - 0
Auf dem Esch 3 | 33619 Bielefeld | www.lang-bedachungen.de

Wir sind für SIE gut aufgestellt!



Schmidt
HLS GmbH & Co. KG

Heizung Lüftung Sanitär



Schmidt HLS GmbH & Co. KG | Auf dem Esch 5 | 33619 Bielefeld | www.SchmidtHLS.de
☎ 0521- 911 50 50 | info@SchmidtHLS.de | Kundendienst-Sanierung-Neubau-Service

Nun haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, den Gemeindebrief in einer ruhigen und beschaulichen Stunde gelesen von A – wie Andacht – bis Z – wie Zeit.

Die Andacht schenkte Ihnen sicherlich Ruhe und Besinnung. Ferner vermittelte sie Ihnen das Gefühl des gemeinsamen Glaubens.

Das Titelblatt des Gemeindebriefes mit dem Räderwerk der Kirchturmuhre der Peterskirche lässt uns an die Zeit denken. Aber was ist die Zeit, die angeblich niemand hat?

Augustinus – ein Kirchenvater und Philosoph aus dem 4. Jahrhundert – sagt dazu: „Was ist die „Zeit“? Wenn mich niemand fragt, weiß ich es; will ich einem Fragenden es erklären, weiß ich es nicht.“

Für uns Menschen der Neuzeit ist die Zeit ein Ordnungsfaktor, der erhebliche Macht auf uns ausübt. Da kann das „Gebet um Zeit“ des Pfarrers und Dichters Lothar Zenetti (1926-2019) diese Macht abmildern: „Genügend Zeit zu haben lehre mich, als hätte ich genug davon und einfach Zeit und Zeit und nochmals Zeit und vor mir die ganze Ewigkeit.“

Ich bitte Sie, liebe Leserin und lieber Leser, nehmen Sie sich Zeit, vergeuden Sie keine Zeit, genießen Sie Ihre Zeit, seien Sie schöpferisch tätig in Ihrer Zeit und vor allem schenken Sie auch Ihren Mitmenschen Zeit.

Joachim Walter

Anzeige



VERMIETEN KANN ~~SAU~~^{SO} EINFACH SEIN...

360°

Immobilien-Management
WEG-Verwaltung
Mietverwaltung

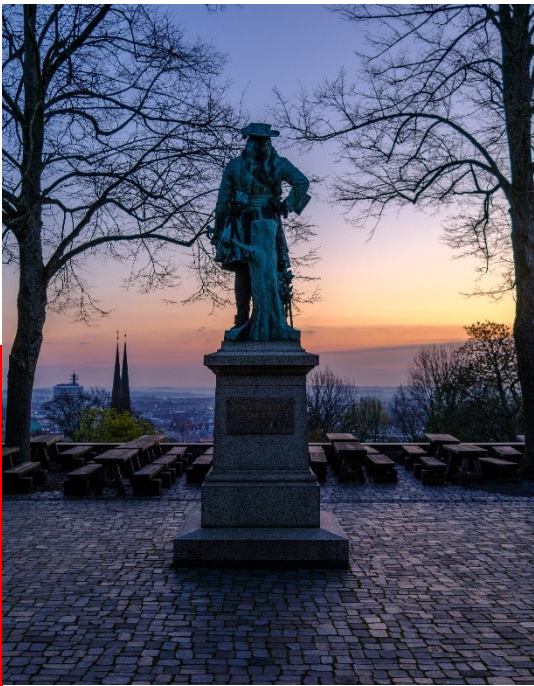
Machen Sie sich die Vermietung leicht - Vertrauen Sie unseren Experten.

Zittauer Str. 23e, 33619 Bielefeld
0521/557 550 20 | info@360-grad-immo.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit mehr als 200 Jahren liegen unsere Wurzeln im Herzen von Bielefeld. Wir sind Teil dieser Gemeinschaft und dürfen die Entwicklung der Stadt mitbegleiten und mitgestalten.

www.sparkasse-bielefeld.de



Der neue Goldstandard für klares, müheloses Sehen.



Jetzt neu bei uns: ZEISS DuraVision Gold UV

– Die Premium-Beschichtung für klare Sicht, eleganten Look und maximalen Komfort!

ERLEBEN SIE:

- Edler, goldfarbender Restreflex – stilvoll & dezent
- Höchste Kratzfestigkeit – für langanhaltend klare Sicht
- CleanGuard-Technologie – Schmutz, Wasser und Fett perlen einfach ab
- Natürliche Farbwahrnehmung & umfassender UV-Schutz

FAZIT:

ZEISS DuraVision Gold UV ist die derzeit fortschrittlichste ZEISS-Beschichtung: Sie bietet außergewöhnliche Langlebigkeit, hervorragende Reinigungsfähigkeit und ein klares, farbneutrales Seherlebnis – kombiniert mit einem stilvollen goldenen Reflex, der sich perfekt in jedes Erscheinungsbild einfügt. Ideal für alle, die bei Brillengläsern keine Kompromisse eingehen wollen.

Jetzt bei uns im Fachgeschäft – wir beraten Sie gerne!



Wertherstraße 274 | 33619 Bielefeld | Fon 05 21.10 08 08 | Fax 05 21.10 05 95 | www.uffenkamp-optik.de | info@uffenkamp-optik.de

hr-finance

Ein Partner der



Mehr als 30 Jahre Erfahrung!

- Baufinanzierungen
- Bauzinsvergleich (über 650 Banken)
- Anschlussfinanzierungen
- Versicherungen

Friedrich-Wilhelm Hollmann-Raabe &
Alexander Goldmann
Am Gottesberg 34
33619 Bielefeld
Tel.: 0521 / 162310

Mobil: 0171 / 2710257 + 0172 / 4400940

E-Mail: info@hr-finance.de

Web: <http://www.hr-finance.de>

Immobilienkreditvermittler nach §34i Gewo

